

# Mondstein unterm Jachandelbaum

*Susanne El-Ma (2015)*





© Texte Susanne El-Ma (2015)

© Bild auf Titelseite Susanne El-Ma (2023)

## Gedichtverzeichnis

Aufgelockte Novelle mit Muckefuck .....	
Knackpünktliche Eselei .....	
Ein Nestei fiel aus dem Kammerwagen .....	
Atonaler Unterton .....	
Die renommierte Fürsprechanlage .....	
Erklärungsnot im Hochdruckgebiet .....	
Schifferklavier, gespielt vom Königsengel .....	
Einspännerfahrt in der Normandie .....	
Nichts ist mein .....	
Effekthascherei .....	
Eintrittsfreie Vorführung der Träume Fülle .....	
Schaulustige der Schattenseiten des Daseins .....	
Weinduftige Wolfsjungen .....	
Wolken verfinstern sich .....	
Bildteppiche und Sonnenuhren .....	
Kugelrund, aus gutem Grund .....	
Ampelrote Tischreden .....	
Tanztee mit Novellistin .....	
Geldangelegenheiten .....	
Lichterlohe Funken schlagen aus dem Oberhaus .....	
Wissensgötzen .....	
Eigenbrötlerische Himmelskörper .....	
Meerestiere fliegen hier vorbei .....	
Nasensemser .....	
Der narzisstische Schatten der Aidos .....	
Atomfreiheit .....	
Spruchreife Zwischenbemerkung .....	
Hexenschuß beim Schulterschluß .....	
Zweierlei Techtelmechtel .....	
Mondstein unterm Jachandelbaum .....	
Neubestimmung .....	
Liebe im Schneestaub blühend .....	
Gebüscheltes Laub .....	
Fischträume und Sehräume .....	
Liebesübungen .....	
Pseudosonnen .....	
Collagierte Bildwirklichkeit .....	
Zahme Wildformen .....	
Mensch aus Sternenstaub .....	

Querbeete Querköpfe .....	
Verfallene Genese .....	
Nach dem nächtlichen Tanz .....	
Häppchenhafte Schnitzeljagd .....	
Nicht aus dem Rahmen fallende Tür .....	
Formgestaltung als Selbsterprobung .....	
Seesternadmiralität .....	
Vom Umland der Stadt .....	
Fischgrätsakko .....	
Heißblütiges Flaxen .....	
Früchte tragender Lebensentwurf .....	
Mäßigung im Federlesen .....	
Kurze Heiternessel .....	
Selbstbestäubung .....	
Scherzartikel zwischen Stühlen .....	
Sturz unter die Trüffel .....	
Altsteinzeitliches .....	
Klarsicht der Freigeister .....	
Tarnhelmverlust .....	
Erdfrei leben auf dem Mond oder Mars .....	
Auf dem Vormarsch .....	
Winterschlaf frühlingfrischer Früchte .....	
Mischmaschige Nachtmegären .....	
Dunkelwolke .....	
Änderungen beibehalten .....	
Jägerlatein im Jubeljahr .....	
Lebensoasen .....	
Säumnisse im Fuchsrevier .....	
Halbkiemen .....	
Liebenswerte Höllenbrut .....	
Geerdete Kontrosse .....	
Wohlgriechende Nebelparder .....	
Atavistischer Fortschritt .....	
Hauchhallendes Fruchtlaublicht .....	
Saloppes Wirrwarrstroh .....	
Dazwischengerede .....	
Kanonenasche durchfällt Raster .....	
Moralgesetzbuchhaltung .....	
Krähen hacken auf ein Picknick ein .....	
Keine reine Luft zum Atmen .....	
Mondbefleckter Gummibaum .....	
Traumgesichter .....	
Nusskernhörnchen .....	

Knallhart Klartext reden.....	
Farbe bekennen .....	
Angesäuselte Lippengriffe .....	
Gang und Wiedergang .....	
Oh jemine!.....	
Zentrales Zeichen einer Bettgeschichte .....	
Sommerabendrot mit Emmentaler .....	
Liebespaar mit Hader .....	
Fiederwerk.....	
Prophetische Pläneschmiede .....	
Geldputer mit Futternot.....	
Strophanthische Schwesternschaften .....	
Gleitflügische Ochsnes.....	
Schwalbenflug entlang der Lebenslinie .....	
Autobahnstreifenwagen im Regen .....	
Tympanon und Sopraporte.....	
Vize-Miezen.....	
Schattierungen.....	
Lausewenzel.....	
Umgesattelt .....	
Richterliches.....	
Milde Schröten .....	
Echt sein statt eine Show zu machen .....	
Eingefurchte Reihe.....	
Hydrophobe Zyklopen .....	
Lichttrübung.....	
Alltagsdrama .....	
Rundwerte auf Grund.....	
Vorsichtige Erheischung eines gerumpelten Stilzchens .....	
Immerhin ein Hoffnungsschimmer .....	
Dufttrojaner .....	
Umschlagung einer Emse.....	
Taubengespött verlorener Würde.....	
Quellbad an einer Meerenge .....	
Augen auf in Blickrichtung Liebe.....	
Neulandgewinnung .....	
Irgendso eine Zippelnixe.....	
Gruß zum Jahr der Liebe.....	
Schwärmerchen .....	
Kokolorische Orgelungen .....	
Pechnelken .....	
Eingang durch die Heuhippe.....	
Schlupfwinkel im Tischbein .....	

---

Neue Konsense.....	.....
Nestkavaliere.....	.....
Freie Tagesräume.....	.....
Herausposaunter Frustanfall.....	.....
Steinherzsamen.....	.....
Heilbutte präsentierten ihr Porträt im Profil.....	.....
Utopische Ideen.....	.....
Auf der Hasenheide.....	.....
Verrenkung eines entfremdeten Edelings.....	.....
Trödelnde Trolle.....	.....
Ohrenschmaus für Genüsslinge.....	.....
Spinnrad und Spindel.....	.....
Liebeskummerkapitel.....	.....
Der liebe Herr Gesangsverein.....	.....
Entschleunigung der Schnelle.....	.....
Spezereien für friedliche Pilger.....	.....
Taufrische Regentropfen.....	.....
Bärbeißiger brutpflegender Reaktor.....	.....
Sonnvergnügte Silberperlen.....	.....
Libellischer Liebesgesang.....	.....
Geglätterter Spitzfalk.....	.....
Fiktive Friktionen von Widerständen.....	.....
Ungeahnte Höhen.....	.....
Tanzschuhsamen.....	.....
Memelpolymerischer Grasstrandvampir.....	.....
Gang auf rosenduftige Au.....	.....
Alleine, doch nicht einsam.....	.....

**Aufgelockte Novelle mit Muckefuck**

Im Alleingang flog ein  
Müßiggänger zum Bergwerksturm  
beim Glockenklang.

Ein Naschkater zog in einen  
Wolkenkratzer, sah im Kaffeesatz  
'nen verwunschenen Schatz.

Im Oberstübchen wohnte ein  
kleines Bübchen.

Ofenwarm schmeckte  
Parmesan zum Schinken.

Ein Blindschleich, dieser  
schneeblassbleiche Wurm, hütete  
seinen ganzen Seelenjammer in  
einer dunklen Rumpelkammer.

Schattenmorellen bestellten sanften  
Heidesand, Schwarzwälder  
Torte ein Analysand.

Bahnbrechend wuchsen  
Mauerblümchen sonnendurchstrahlt  
auf kleinen Grübchen.

Ein Jungbrunnen im Jugendstile  
verschenkte in aller Morgenstille  
seine Romantikdestille.

In Halifax vaporisierten Klickerwasser  
pingelig-plakativ Pipapos  
und Kakhifaxe.

Unverdrossen hielten Schriftsetzer  
Körblein feil mit Hühnerklein  
und Flummiglitzer.

**Knackpünktliche Eselei**  
Drahtesel mit Scheuklappen,  
Lockvögel mit Lichthupen.

Honigkuchenpferde tragen  
Steigeisen, ersättlich füttern  
Rabeltern fremde Kinder.

Steinbeißer süßen ausuferndes Wasser,  
Schweinehunde machen innere Mätzchen.

Naschkater tragen Stehkragen als  
Schätzchen, Ochsenaugen folgen  
dem Blick von Tinder.

In Zeitlupe verhaspeln Narrenkappen  
Eintagsfliegen ohne Elternhaus.

Freiwild durchstreift Kinderspielplätze,  
Kaninchen streicheln ihre Zoos.

### **Ein Nestei fiel aus dem Kammerwagen**

Nicht vom Baum fiel es und  
nicht vom Dach.

Es war Nacht, als eine blaugetigerte  
Katze aus rotflammendem  
Gebüsch sprang.

Mokant verspottete ihr Bräutigam  
allzu lauten Vogelrock.

Maliziös erschien ein geistliches Omen;  
die Verlobte war geschockt.

Verstockt wollt niemand interpretieren,  
was dem jungen Paar vorstand.

Im Gästezimmer wollt die Braut  
im fahlen Mondlicht baden.

Wurmstichig hing eine Brause  
von der Wand.

### **Atonaler Unterton**

Postwendend überraschte eine  
Plaudertasche mit dem Ende ihres  
honigmundigen Lächelns, das sich  
vom Himmel abwärts senkte,  
verstummt das besternte Männerheer  
besah, punktgenau sich wiederfand  
im fummelnden Gewimmel und  
ihren Nachtstern an sich band.

Es ist keine Modemasche, wenn  
Lieblosigkeit ihr Schauerschicksal  
höchst gern erleidet und seelenlose  
Vulkanasche ausbeugend über  
ihren toten Liebsten streut.

**Die renommierte Fürsprechanlage**  
Hochgeschätzt und respektabel, wohl  
angesehen ist die Reglerin auf- und  
eindringlichen Besuchergetues.

Freudig gewährt sie Jedem Eintritt,  
doch als komplexer Organismus  
wehrt sie quantitatische  
Andränge erfolgreich ab.

Nach Lavendelessig duftet ihre  
Laufbahn, lauthals spricht sie sich  
aus gegen gekundschaftete  
Willkommenheiten, erfüllt sie  
sich als erfülltes Lebenswerk.

Unwiderstehlich angelockt von  
bewohnter Geräuschkulisse,  
präsentabel gemacht durch  
interkommunikable Sprache,  
verscheucht sie ungebetene  
Gäste, hält erfolgreich  
Schwiegerruhe ein.

### **Erklärungsnot im Hochdruckgebiet**

Mit einer Zeitmaschine reist eine  
Apfelsine zurück in die Zeit der  
Einleitung in das vielfach  
beschriebene Weltgeschehen.

In einer Tiefkühltruhe erkaltet sich  
eine Frühlingsrolle aus Tchina.

In einer aztekischen Ruine zerstäuben  
strumpfgehaltene Sterne sich nicht  
ins Diffuse besonnter Moderne.

Chinesisch erklingt in aller Ruhe  
ein lauter Streit um eine angeblich  
südangelische Muse am markgräflichen  
Grab des Zinck vom Ring.

Herr Bolle trägt eine grünscheinende  
Wolke gelbbläulicher Abendschuhe  
aus Schnee.

In Singapur näht ein wohlbeleibtes  
Rotstirn-Schneidervogel-Weibchen  
ein Nest aus Zweigenscheibchen.

### **Schifferklavier, gespielt vom Königsenkel**

Viertaktig tanzte ein Achtender die  
berühmte Siebenreihe vokalisierender  
Konsonanten im eingeteilten  
Sommergarten eines Fünfdrittelaktes,  
sich harmonierend mit den zarten  
Zügen der verborgenen Grazie  
eines Kinderwunsches.

Sein Onkel, obwohl manchmal  
wankelmütig angesichts seines  
widerstrebenden Werdeganges,  
überthronte lange Zeit noch  
zweischattig-dunkle Wintermonde  
auf erdfremden Merkursonnen.

Zeilensteller mechanischer  
Schreibmaschinen schalteten ihre  
tautropfenden Weichen um.

Mit ultralautem Krachbumm ging  
dabei ein Klingelbeutel herum  
für den urigsten Hirsch.

Auch Jazzmusik war noch nicht in.

Tausendmal schöner war im Kern  
ein Akkordeon, dessen Ton  
schicklich sich schäkernd ergab  
aus dem Sapperlot milchbärtiger  
Kartoffelaugen mit  
schelmischem Gehabe.

Nicht als unbekümmerte Springinsfelde,  
sondern wie im Dichterleben  
entstehen die schönsten Weilen  
als einzelne Momente.

### **Einspännerfahrt in der Normandie**

Normänner traben durch das  
Flachland, vermeiden steiles Gefälle.

Gemächlich geht die braune Stute,  
das Mutterpferd des Papiermüllers,  
bejährt und ohne Spute.

Wilde Pferde springen über  
Windfälle, vom Sturmwinde  
im Walde gefallene Bäume.

Pferdeäpfel schicken einen Gruß.  
Otto Normalverbraucher gehen zu Fuß.

### **Nichts ist mein**

Nichts gebührt mir,  
denn nichts gehört mir.

Nichts habe ich,  
denn nichts behalte ich.

Hellhörig bin ich und  
frei wie die Winde,  
die milde gelinde  
mich verbinden mit  
dem Atem der Welt. Ich weiß

### **Effekthascherei**

Zellophan verewigte Aufmerksamkeiten  
mit dem lauwarmen Beigeschmack  
von Eigenlob und Etikettenschwindel  
weltlicher Erfolgsbegierden preisen  
großspurige Sprechblasenmäule.

Eselsohrige Schelllackplatten  
stehen auf erhöhten Schemeln  
(erstanden beim letzten Online-  
Schaufensterbummel), entgeistern  
und entsorgen jeglichen Erdenschein  
als erloschenen, vergangenen  
Starglanz heute hipper Hypes.

In der Fantasie der Fans überdauert  
jedes tragisch-theatralische Endspiel,  
in dessen letzter Vorstellung die größte  
Sensationsmache ihrer finalen Show

als Freizeitvergnügen vielgepriesener  
Kulissenreißer weiterlebt.

**Eintrittsfreie Vorführung der  
Träume Fülle**

In einem Kunstkino gab ein  
Projektionist sein fragmentiertes  
Entrée zur Freude des Publikums.

Kaum übertrumpfbar parlierten  
Nylons auf und ab vor  
gutbesuchtem Leuchtspieltheater.

Reizender war kaum jemals ein  
Übertrumpf im Eingangsraum  
einer Abendsoirée.

Verblüffend übertünchte Liebestränen  
erhielten weltweit mehr  
Aufmerksamkeit als Strapse.

Vor Traumkulissen umgeben warfen  
Divas und Akteure bei Bedarf ihre  
Kleider ab in Streifen, bildeten  
hintergründige Szenen mit Tiefe.

Frappierend spiegelähnlich spielten  
Sterne zum Schein das echte Leben.

Überraschend riss der Film am Ende  
des vertonten Sehnsinns ein hinter  
die Matrix der Wirklichkeit  
auf stummem Rollfilmen.

Keine Strahlung projiziert jemals  
natürliche Bilder, deklamiert Texte,  
hält Reden oder zitiert Platon in Person.

Doch schaffte sie Räume für ungelebte  
Träume, verhalf Lebensversäumern zu  
möglichen Sprüngen, wusste nichts  
vom Kältetod romantischer Liebe.

Hinter den Fassaden blaubestumpfter  
Suffragetten hatten feinstrumpfbedoste  
Beine mehr im Sinn als Frauenrechte.

### **Schaulustige der Schattenseiten des Daseins**

Was trübt das klare Wasser und versagt  
singstimmlich der Meise den Ton?

Extrafeine Extrawürste am Feierabend  
spazieren weg wie warme Semmeln.

Abgeschnitzelt ihrer Enden enden  
Sauergurken auf der Straße.

Was war zuallererst und kam  
erst ganz am Schlusse?

### **Weinduftige Wolfsjungen**

Pellkartoffeln regelten den Verbrauch  
honigfermentierter Bananenblätter,  
wesentlich im eingekellerten  
Obstgarten von Uromas Gehöfte.

Schellkränze schlugen im Neuland  
terminaler Zelten ihre brotlosen  
Geschäfte auf, Raufbolde vertrockneten  
geziemt verlottertes Geziefere.

Schlemmertörtchen verkauften  
abgebrühte Eierschrecken an  
geschachtelte Pralinen.

Blechkuchen, belegt mit  
Kindheitserinnerungen,  
verführten nachfolgende  
Spießberplüsche.

Milchschaumpfeifen lockten  
unerwünschte Keltenbarden in  
aufgeraffte Blütenbüsche, hin zu  
unschuldig schwärmenden Sardinen.

Weinduftige Wolfsjungen verbellten  
elternwidrige Moralvorstellungen aus  
den schönen Stirnen, glatten Brauen  
schottischer Malvinen.

Doch böser Geist wurd rein und  
zwiebackfein, nachdem marginale  
Grenzgänger reifere Früchtchen  
pflückten, dreizehn Raunächte  
in Folge währten.

**Wolken verfinstern sich**

Drohend dräuend  
ziehen Wolken verfinsternd  
sich zusammen und zu,  
gruppenbildend dunkel brauend  
düster sich aufbauend -  
wirksam werdend mit den Winden,  
den tosenden und tönenden  
und kraftvoll tobenden,  
die rastlos nimmermüßig  
splendid stürmisch saugen,  
skandalisierend in die Tiefe ziehen.

**Bildteppiche und Sonnenuhren**

Leibgestaltig sehr viel grösser  
als Gnome, werfen Gnomone  
Schatten auf die Sonne.

Coelinblauer Gobelin hängt im  
Bilderkabinett, daheim ist  
Teppichboden schnell verlegt.

Lüstern reflektiert das Licht  
die Wohlgestalt der Massenkultur.

Hübsch ist Verzierung,  
Ausschmückung und Hülle das  
ganze Drumherum, wichtig  
Form und Stil und Ausdruck;  
doch was wirklich  
zählt ist der Gehalt.

**Kugelrund, aus gutem Grund**

Schon herumgesprochen hat sich,  
was Spatzen von den  
Dächern pfeifen:  
Frauen kämpfen mit den Pfunden.

Ein Kummerbund dehnt nicht  
die Hose, Kunsthonig entehrt  
die Kuchenbäckerei.

Der Küchenhexen Zauberlistigkeit  
verlockt Männer zur Ehe.

Ein Mittel dagegen wurde  
noch nicht gefunden.

### **Ampelrote Tischreden**

Bezaubert durch die Glutwellen  
voller Tage durch die Verweigerung  
ausgedachter Hypothesen, den  
Boden der Tatsachen suchend  
waren noch grün hinter den  
Ohren die, die mit einem  
blauen Auge daher kamen.

Rationalisten malten sich nicht aus  
die leeren Schablonen, die nachgelassen  
wurden von Vernünftlern, welche sich  
wegen etwas Undurchsichtigem keine  
grauen Haare wachsen lassen wollten.

Bundpinien wellten ihre Huld aus  
auf alles Submarine.

Dicke Dolden achteten auf  
die Linien ihrer Pfunde.

Unentrinnbare Mentalitäten, waidwund  
geworden, verwünschten den Geist.

Genug war die Gunst der Sterne.

### **Tanztee mit Novellistin**

Teeröschen mit runden Gesichtchen  
erweisen ihre Liebesgunst einer  
Novellistin, die distinguiert und  
vornehm mit einem Maler tanzt.

Kakteen hingegen brauchen ein  
Mütchen, ein Blütchen, Reigen  
und Geigen, um sich zuzuneigen.

### **Geldangelegenheiten**

Mit wuchtigem Schwung befördert  
ein grobschlächtiger Rauswerfer  
alten Krempel ins Freie.

Justamente torkeln zwei  
Kleinstadtgauner aus  
einer Kneipe.

Hinauskomplimentiert steht  
Ganovenehre auf dem Spiel.

Eingedenk der Galgenfrist  
geben Hasenfüße Fersengeld.

Zündstoff beim Diebstahl  
wird schnell Raub.

Um Geld wegzustecken,  
muß man es erst haben.

### **Lichterlohe Funken schlagen aus dem Oberhaus**

Der Aufschwung schwingt sich ab.  
Statt schwarze Zahlen sieht man Rot.

Verluste werden abgeschrieben.  
Jähe Hitze verdunkelt die Ziffern.

Torschlußpanik im Unterhaus.  
Unterm Strich ist alles gut.

### **Wissensgötzen**

Im Delirium einer lauwarmen  
Waschküche erwähnten  
Tollkirschen obenhin, wie im  
septembrischen Goldbraun saftige  
Früchte sich erpressten und  
Marmelade sauer kochte; erinnerten  
daran, wie kleinbürgerlich  
Damenhutmode mit Damastmänteln  
umging aus falschem Stolz.

Gemütlich kündigte jemand die  
Überprüfung des menschlichen  
Begehrens an, gewaltige  
Schmiedefeuerchen und  
Schmollkämmerchen aus  
Schauermärchen zu entfernen.

Makaber verschleierten  
Ständermakler die geplanten

Folgen vorprogrammierter  
Mißerfolge ungeöffneter  
Guckfenster mit angehängten  
kurzfilmigen Bandzetteln.

Menschenähnliche Wesen beteuerten  
kleinlich ihre Schuld am verlorenen  
Chromosom, bis hin zu hölzernen  
Bücherbrettern zog sich hin  
die Expansion ihrer Macken.

Mit der Anbetung von Wissensgötzen  
verdienten sie ihren Unterhalt,  
die Verbreitung naturferner  
Lehren ernährte sie.

Kurz um eins improvisierten  
laborgeborene irokesische  
Riesendinger kunterbunte  
forschungswissenschaftliche  
Berichte über moderne Diäten.

Klinisch irrelevant eingegrenzt  
dehnte eine Petrischale  
ihre Mikroben aus über  
den Horizont des Möglichen.

Miniaturen verteilten sich über  
politisch unkorrekte Bagatellen,  
wurden zur aufblasbaren Größe  
erhoben über wichtigere  
Außenräume als elliptisch  
unterführte Sonnensysteme.

Eigenartig missverstanden  
schien ein gegenkolonialer  
Lebenszweckentwurf  
auf fernen Planeten, am  
vermuteten Ziel aller Grenzen.

Befremde Menschkopien, unreal  
mit durchdringendem Blick auf  
Rasierklingen balancierend,  
hielten dämmerige  
Monologe miteinander aus.

Altklug blickten kindergebliebene  
Mitglieder antiker Komitees,  
sagenhaft abstammend von  
weisen Schönwetterperioden  
der Venus, aus weißer Wäsche.

Ein Füllhorn reichend näherte sich  
ein junger Faun, ein Tierkind fest  
in den wölfischen Armen haltend.

Die unvermittelt bleibende Bestimmung  
menschlicher Existenz bleibt  
Gegenstand der Suche.

### **Eigenbrötlerische Himmelskörper**

Entlaufene Sterne, Inbegriff der  
Anarchie, unternehmungslustig und  
dreist, verraten ihre Hierarchie,  
treiben sich herum im Weltenraum,  
unautorisiert erlaubnislos.

Ihr Alleingang gefährdet die Alleinheit,  
stört die Harmonie zwischen Sterne  
und Planeten, den Himmelslauf  
und den Gemeinschaftsgeist.

### **Meerestiere fliegen hier vorbei**

Wendig ihre Hüte lüpfend, keine  
Fischerbeute, blaumeerig lebendig  
himmelspiegelnd sonnenfliegend  
glitzrig funkelnd unberingt.

Neugierig auf die Baderei am  
Strand randvoll mit Leute fliegen  
Meerestiere schnell vorbei.

### **Nasensemser**

Deklaratorische Krimskramse wurden  
geschnappt nach der Veruntreuung  
der Taschengelder ihrer Kinder.

Gekünstelte Luftnummern,  
einladungslistig eingeschleppt  
für gezierten Liebeskitzel.

Effizienter Gußexter, beliebig  
arbiträr eingewählt in  
elektronischen Erkerether.

Ein Handsäugling, ausgebüxter  
Babyspitzel, verbrauchte  
viel zu viel Zylinder.

### **Der narzisstische Schatten der Aidos**

An seinen Uferklippen empfing  
sie die Brandung ihrer Liebe,  
während seine Lippen sich  
zurückzogen aus ihrem Gesicht,  
während weiter ihr Geben sich  
sehnte nach seinem Nehmen.

Doch instinktiv fühlte sie Narzisses  
Schatten wachsen zwischen  
ihren Schulterblättern, spürte seine  
Selbstverliebtheit, schleichend  
folgeschwer sie erst missachtend,  
dann kleinschrumpfend,  
bis ihr zerschreddertes Selbst  
sie ganz verließ aus Scham.

Unterhalb des Erdkreisalters,  
in weltabgelegenen Gegenden,  
vorahnte ihr Geist die kommende  
Flucht ins Niederdickicht der  
Komplexe, das Stumpfer-Werden  
ihrer Seelenschärfe, bis eines  
Tages Nichts mehr eintrat in ihr  
windstill gewordenes Leben.

### **Atomfreiheit**

Kaum berührt von den Atomen,  
mehr abstrakt als konkret, frei  
schwebend im Geist der Dinge.

Der Anziehungskraft der Materie  
widerstehend nicht mehr sein wollen  
als ein Hauch von Staub,  
konsequent der eignen Psyche folgend,  
keine Zugeständnisse machend dem  
weltbeherrschenden Materialismus.

Ohne Auszeiten unermüdlich in  
Aufbruchsstimmung gegenwärtig  
sein, selbstempfindend wirken als  
Nicht-Seiendes Sein.

**Spruchreife Zwischenbemerkung**

Zwar nicht aufgeräumt, doch  
ordentlich gewunden sind  
Schüsselmuscheln-Schneckenhäuser;  
im Waldflurbuch  
grundbesitzlich eingetragen  
als hellbuchsbaumbraun,  
seerechtlich jedoch  
als Meeres-Ohren.

Schmetterlinge sind  
Raupenschmeisser,  
Palmstammstalagmiten  
kegelförmig meterbreit.

**Hexenschuß beim Schulterschuß**

Nicht pässlich war der Laberdan,  
der aufgeschichtete Kabeljau.

Genau genommen lag er nicht alleine,  
doch grob gesagt genügt das wohl.

Eingesalzt im kalten Faß, lag er  
stock und steif und simultan,  
wurd wundzart und Symbol,  
sah alles grau in grau.

Zum Überfluß kam gar kein Arzt.

**Zweierlei Techtelmechtel**

Achtbare Verfechter der Liebestheorie  
geben ein höheres Wesen  
als Quelle an.

Dem widersprechen viele,  
fechten an, verneinen, weisen ab  
und scharf zurück, Einspruch  
erhebend gegen Ansprüche  
der Göttlichkeit.

Was Zuspruch findet, stößt  
auch auf Ablehnung.

Sehnlich herbeigewünscht  
wird eine Lösung.

Daß es Liebeswärme wirklich  
gibt, lässt sich nicht bestreiten.

**Mondstein unterm Jachandelbaum**  
Dunkelbraunbläuliche Wachholderbeeren  
behängen die Jachandelbäume.

Liebelächelnde Vorschusslorbeeren  
meditieren im Schneidersitzchen.

Graufleumhaarig anverwandelnd  
übernehmen pflaumenblaue Kinkerlitzchen  
dunkelbernsteingelbe Morgenträume.

### **Neubestimmung**

Unwiederbringlich verdrängt  
sind verletzende Erinnerungen.

Verschollene Gefühle vereinsamen  
in den hintersten Regalen.

Einen Schlußstrich ziehen unter das,  
was einfach nicht locker lassen will.

Was bis vor kurzem noch  
unentschieden war, ist nun  
beschlossene Sache.

Sich selbst zuschreiben wofür man  
nicht verantwortlich sein will.

Sich zusammenreißen, statt  
sich gehen lassen.

Sensibel und empfindsam sein  
statt sensitiv und leicht reizbar.

Schnurgerade weitermachen; sich  
behaupten anstatt abzurechnen  
und abzudanken.

Schreckliche Krisen beenden,  
bevor sie sich zuspitzen.

Wunde Punkte vorteilhaft  
abmildern statt sie zu reizen.

Gut erreichbar sein, auch wenn  
abgelegen und eingeschneit.

Ungeschönt und offen  
aussprechen, was sonst nur  
kryptisch angedeutet wird.

Nicht mehr unterbinden, was leichten  
Herzens geduldet werden kann.

Einfach fallenlassen was des  
Weiterverfolgens nicht lohnt.

Ausgeschlafen und wach das  
Wahre verifizieren.

Flussabwärts zur Mündung fließen  
und flussauf zur Quelle gelangen.

Die geheimen Wege zum  
Geist ausschildern.

Geburtshelfer sein statt Totengräber.  
Auch im Tode noch leben.

**Liebe im Schneestaub blühend**  
Dem Frost widerstehen Glöckchen  
im Schnee, sich selbst bestäubende  
hermaphroditische Blumenblüten.

Winterabende am Kamin erneuern  
der Liebe Feuersturm, fruchtvoll  
ist hoffnungsbeflügeltes Gelage.

Ein Glockenturm bei dämmerndem  
Gelichter verschmilzt mit den  
Mythen uralter Gesichter.

Winterflockig entlockt der  
Frühlingszauber tiefe vergessene  
Gefühle der Liebe.

Ewige Treue schwören Vergissmeinnichts  
blaue Augen der Geliebten.

**Gebüscheltes Laub**  
Bewaldete Baumwipfel, reich

grünend inmitten Erdbeer-,  
Lorbeer- und Teestrauchblätter.

Herbststill entkleiden sich die  
Weidenbäume, werfen ab ihr  
Blätterwerk, Ruten werden  
hübsche Körbe für Kirschen.

Pappelrosen abknicken wetterfeste  
Hesperidenäpfel, vom goldenen  
Strickzipfel gelber Kätzchen geklaut.

### **Fischträume und Sehräume**

Während Menschen in espressobraunen  
Citybars die Sehräume in hinteren  
Kleinstadtteilen befühlen,  
tasten raufwillige Straßenhändler  
hafergelbe Bürgersteige ab.

Aus überzäumen Schallräumen  
prekär erbunden fließt aufgestaute  
Grenzwärme nach unten, bleibt  
traurig-grau gelassen in der  
Auslage zurück.

Mutig-schlau ist die Abräume der  
Blumenhaie an komfortabler  
Futtertrampe; sie verlacht bissige  
Einschleicher mit Gier nach Blut.

Katastrophales Versäumen beim  
Grämen, wenn nur institutionalisierte  
Zeit groß-geräumig weltumfassende  
Brüderlichkeit pflegt.

Wo Märzenstaub kaum am  
schwermütigen Glase rührt und  
grelle Farbe steil gesteigert glashelle  
Himmelstränen herunterschluckt,  
dort stolpert Empathie über  
lächelndes Händelschlichten.

Schnullernulpen ausstatten  
kellerfarbige Schlafräume mit  
kronleuchtender Raufwolle.

Großzügig dringt Licht in die  
bischofs-violetten Fischträume  
mehrlagiger Wurmsäume.

Wenn Quallen schlafend nach  
Kapstadt wandern, zum Füttern  
rückseits des Atlantiks schwimmen,  
öffnen altpharaonische Könige  
ihre ägyptischen Gräber der  
staunenden Welt.

Wenn Fernträume am Ende ruhend  
verharren, überwinden Tagesrallen  
dramatische Angstschäume  
innerhalb haarbleicher Nisträume.

Langsam tauen Augen klar auf,  
vergnülich in Liebe erstrahlend  
schließen sie den Segen übersinnlichen  
Erkennens ein in die unentrinnbaren  
Luken urwissentlich  
zugeschlossener Zwischenräume.

### **Liebesübungen**

Noch nicht vergeben, sondern noch  
zu haben sind Freikarten zum  
Liebesevent auf der Seelenebene.

Sympathie und Zuneigung aufbauen  
und verstärken, Abneigung abbauen.

Jemanden mit offenen Armen  
empfangen anstelle ihn abweisen.

Sich selbst etwas eingestehen  
statt die Augen davor verschließen.

Sich eher jemanden wärmend ans Herz  
legen, als ihn/sie völlig kalt zu lassen.

Ein offenes Ohr haben und jemandem  
zuhören statt ihn/sie abzublocken.

An- und zurückflirten statt die  
kalte Schulter zeigen.

Freunde machen Übungen  
für den Ernstfall der Liebe.

### **Pseudosonnen**

Auf seiner Yacht im Jemen war ein  
Millionär zugegen, als geozentrisch  
nachsommerlich schmale Pseudosonnen  
erschieden auf einer Weltfremdkarte.

Elektrisch war die Spannung der Zahl.  
Wolkennebel soweit das Auge  
reichte durchfloss das unwirkliche  
Tal der Unvernunft.

Mehrzählig wird die *eine* Wahl,  
wenn gezielt die Ganzen die Vielen  
wollen, natürlich ohne ihr Wissen.

### **Collagierte Bildwirklichkeit**

Willentlich zerlegen und zusammenfügen,  
separieren und komplettieren.

Steinobstbilder werden Obstplantagen,  
Papierfetzen detaillierten Florales.

Faunaschnipseln entsprungene Kreaturen  
gebieren Städte als Architekturfragmente.

Ausgangsobjekte kennen weder  
nur Ziele mit Ende.

Maßgeschneidert wird von der Stange.  
Positiv wird das Negative durchgepaust.

Getrost kehren sich die Seiten.  
Links wird rechts.

Vordringliches wird nachgeordnet,  
nach hinten schiebt sich  
der primäre Grund.

Oben liegt das Untere.  
Vor- und Nachrangiges wird  
gleichgewichtig.

Zerstreut wird das Umfangreiche  
eingeschränkt, zügig  
Gleichartiges gemischt.

Lotrecht strebt eine Ebene empor,  
schräge halten zwei Seiten die Waage.

Widerspruchsfreie Differenzen,  
gut ausgeleuchtet,  
hier und da noch abgedunkelt.

Langweiliges wird überzogen,  
spannend, unangestrengt gewaltig.

Mehrdeutig turbulent schwingt  
etwas Neues mit.

Einfach wird Unzweideutiges erklärlich.

Polaritäten minimieren das Seichte,  
Flache, maximieren Kontraste.

Maßvoll übertrieben wird tatsächlich  
Passierendes neu erfunden,  
das Utopische machbar.

Traumbilder erscheinen  
verrückt realistisch.

Schöngetöntes Abgenutztes, in der  
Nachbereitung erneuerte Attraktivität.

Intelligent zusammenhängend  
wird Isoliertes, Separates,  
Deckungsgleiches asymmetrisch.

Intensiv und strahlend wird vormals  
Mattes, Buntes, einfarbig oder  
farblos in schwarz-weiß.

Gemäßigtem will man den  
Rahmen sprengen.

Gleiches ordnet sich über und unter,  
Unscheinbares wirkt imponierend.

Wohl proportioniert sich das  
aus der Form geratene,  
Ebenmäßiges wird heterogen.

Sich auflösend und neu verknüpfend  
konstruieren aus dem Leben gegriffene  
Elemente neue Wirklichkeit.

Auslegungssache wird, was keinen  
Interpretationsspielraum ließ.

Was noch nicht zusammenpasste,  
wird füreinander geschaffen sein.

Bildreale Fiktionen,  
unpräzise Genauigkeit.

### **Zahme Wildformen**

Von höherer Warte aus ist leicht  
ersichtlich, warum Liebe immerfort  
dasselbe ist und bleibt, auch wenn  
sie im Einzelfall zeitversetzt erst  
sonnig lichtdurchflutet,  
herbststimmig oder schattig ihre  
verlorengegangenen Wurzelkeime  
in natürliche Menschenwesen senkt.

Das ganze Jahr hindurch bezeugen  
zahn gezüchtete domestizierte  
Formen ihre Vorkommenschaften,  
perennierend kreuzt wunderbarste  
Gutherzigkeit sich morphologisch  
mit wissender Geborgenheit.

Ungebremst wächst Teilnahme heute  
so und morgen so, anspruchslos  
gleichgewichtiges Leben  
oberflächlich durchwirkend.

Veredelt wird die wurzelechte  
Wirksamkeit der Lieblinge  
vielgestaltiger Ausprägungen.

In wirklichster Traute geht jedes  
Begonnene standfest seinem  
kontinuierlichem Ende entgegen.

### **Mensch aus Sternenstaub**

Wasserstoff und Helium,  
Grundbestandteile des Universums  
und schwere Elemente, erschaffen  
in Supernovae: Kohlenstoff in  
allen Zellen, Sauerstoff zum  
Atmen, Kalzium in den Knochen,  
Eisen im roten Blut:  
zusammengesetzt aus jenen  
Elementen, die auch die  
Sterne möglich machen.

Ineinander übergende Ingrediencien  
entwickeln die Materie fort, erschaffen  
aus Einzelheiten ein großes Ganzes;  
die Gesamtheit aller Stoffe.

Komponiert aus Sternenstaub ist  
der Mensch und ewig verkündbar  
der Urgrund seines Seins:  
Dass die liebende Schöpfermacht  
*Nicht IST* ohne *Ihre* Schöpfung.

### **Querbeete Querköpfe**

Sich auszeichnen durch ethische  
Haltung, nicht im Strom der  
Massen untergehen.

In *einen* Topf geworfen, hält  
nichts mehr auseinander,  
beanspruchend wird nicht  
mehr verzichtet auf Alles.

Insbesondere wird das Einmalige,  
wenn Dutzendgesichter charakterlos  
im Rampenlicht stehen.

Selbstdarsteller kennt man schon  
als Originelle, Männer der leisen  
Töne halten sich bedeckt.

Der Jugendgeist verzinkt sich  
insgeheim in Streichaktionen, sinkt  
ein im Untergrund der Sprache,  
um dort frei zu werden von den  
Zwängen alter Ackergäule.

### **Verfallene Genese**

Atypisch ist das leicht überspannte  
Einzigartige, unkontrollierbar  
das betont offen Zugängliche.

Mit Risiken verbunden ist das schwer  
Nachprüfbar, nicht ungefährlich  
das Manipulierbar, unvorhersehbar  
das Lenkbar, nicht zu  
unterschätzen das Unsteuerbar.

Unvergleichlich mit dem Realen  
ist das fiktional Relative, das Fiktive,  
Angenommene, nur Gedachte,  
das hypothetisch seinen  
eigenen Weg Machende.

Ins Blickfeld genommen, wird  
fertig gebracht und stärker das, was  
sonst sich abschwächt und zerfiedert.

Im Innern des Raumes, fern von  
allen Grenzgebieten, mitten im Land  
wird weltläufiges Ansehen provinziell,  
Wertschätzung zu gering veranschlagt.

Anmutig sich vom Aste erhebend  
lassen sich Vögel nieder am Strand.

Nicht ins Schwarze treffend liegen  
Lügner klagend daneben,  
Ortsfremde werden eingeheimt.

Nach dem Abebben versanden die  
Schritte, sinken die Schiffe und  
gehen danieder und kommen auf  
gewittrigen Wolken.

Unbeugbar aufrechterhalten  
sich schaurig abscheidende  
Güsse mit segnendem Regen.

Nicht unerkannt bleibt der Konsens  
über Dissense, die sich bestenfalls zu  
Nichts verschlimmern.

Elegisch-elegant kommt gut an  
bei den abgerissenen Leuten, deren  
Schnapsideen oft Geniestreichen  
gleichen.

**Nach dem nächtlichen Tanz**  
Lang hält sich der  
Spannungsbogen beim  
nächtlichen Mondscheinball.

Wohlerzogen verziehen sich  
die Mädchen, zur Vollmondzeit  
erscheinen Regenproben.

Ein klitzekleines Nachtmännlein  
belegt ein Bergvöglein  
mit einem Alp.

Ein kleines Kalb, nur halb so  
wild und alt, macht's sich  
behaglich im Spinnlädchen.

### **Häppchenhafte Schnitzeljagd**

Sehr zur Freude einer spanischen  
Huck auf die Magd erspürte türkischer  
Holunder die Gegenwart von Glück.

Eine Wende nahm sein Leben:  
der Eiertanz war ihm geglückt,  
köstlich tanzte eine Schnulze  
wie verrückt mit seinem Klunker.

Vereinzelt scharwenzelten Mollusken  
um Sahnehäubchen und Zuckertäubchen  
umgürteten sich mit Sommerleibchen.

Als Liebeszeichen erwuchs eine  
kohlrappenschwarze Warze;  
es war ein Fuchsschwanzwunder.

### **Nicht aus dem Rahmen fallende Tür**

Ausfallsreich erreicht ein reservierter  
Raum das stillkaschierte Stiegenhaus  
schwindender Hoffnung, eingeliefert  
im preisfreiem Zustand, barfuß  
mit geleerten Händen, hinter  
verschlossenen Türen abgeschlagen.

Dezentral frischluftunterstützt  
geschichtlich ziellos taldurchwandernd,  
errichtet auf gegenseitigen Trümmern,  
dialektisch einsam, in neuer Freiheit  
zeugen hinterlassene Spuren stumm.

Voller Einsatz wird gefordert von  
schmeichelnden Wangen, verstreut  
liegen Kulissen im desaströs  
entgrünten Park.

Jeder einzelne Schritt fällt schwer,  
ungefragt ziehen Stiefel verwundete

Schuhe aus in unbekannte Fernen.

Ein kleinster Punkt wird zur Ruine  
des größten Sterns in verkehrter  
übriggebliebener Welt.

Heikel ist die unaufgemachte Tür,  
die nicht aus ihrem Rahmen fallen will.

### **Formgestaltung als Selbsterprobung**

Selbst formellste Liebe, ausgeführt  
mit Hingabe, ist nur eines von vielen  
Angeboten zur Selbsterprobung  
jedes einzelnen Menschen.

Die angewandte Art der Handreichung  
folgt der individuellen Beschaffenheit  
des Menschen.

Die Strukturenlehre, Sprachmontage  
jeglicher Passionen ist nur ein Vorschlag  
zur Ausgestaltung persönlichen  
Begierdelebens ohne beigemesse  
Protohaftigkeit im Lebenslauf.

Gefühlsgestaltende Kräfte erwachen  
beständig neu als Innern-Außen-Druck,  
in Gestalt und Haltung angepasst dem  
Menschen, der das Feuer liebt.

Realisiertes Vorbewusstsein universeller  
Einheitlichkeit folgt keinem Schema  
der Methodik.

Neigung formiert ihr **So-Sein** als lose  
Skizze, nicht als geschlossenes System.

### **Seesternadmiralität**

Auswandfrei seebadisch standen  
Stechpalmen, verflochten in die  
Epoche der Perlenfischer.

Mittwöchig windgeborene Nebelschwaden  
hoben und senkten sich lizenzlos in  
polaren Gegenden, eingerichtet  
am Meeresrande des Nordens.

Ein pantropischer Sturm folgte  
falschen Spuren in das Terrain  
ausgehöhlter Lebenssphären.

Lebensdekaden schwiegen beharrlich  
über angebliche Wunderkuren  
für abgestorbene Riffe.

In einer Barnische am Hafen  
beschlossen Schiffe das nächtliche  
Werden widerständiger Reparaturen.

Strukturiert stützten vier  
Himmelsrichtungen die  
vermutete Gemütsstimmung  
der Seesternadmiralität.

**Vom Umland der Stadt**  
Heimweh lockt in anvisierte Ferne,  
Provinzialität sensibilisiert  
für Weltoffenheit.

Es tut sich was in dem Kaff,  
in dem sonst nichts passiert.

Stadtmenschen ziehen aufs Land,  
Landbewohner urbanisieren sich.

Cityleute halten provinziellen  
Kleinstadtmief dem smarten Flair  
der Weltstätten entgegen.

Weder auf dem Land noch in  
den Städten werden genetisch  
Nahverwandte angeheiratet.

Großherzig wird Freundlichkeit  
der Fremdenfeindlichkeit  
entgegengesetzt.

Herzlich begrüßen Alteingesessene  
die Zugezogenen.

Nur einen Katzensprung entfernt wird  
unfruchtbar Gewordenes entfernt,  
um Neuem Raum zu schaffen.

In Gewächshäusern ziehen Bioschützer  
heran, was im Freiland nicht mehr wächst.

Heger und Pfleger delegieren an  
Außenzweigstellen, was die  
Zentrale innerlich nicht schafft.

Dünn besiedelte Gegenden werden dicht  
gemacht für menschlichen Betrieb.

Scheuneneulen bleiben wo sie sind.  
Zeitvorsprung gerät in Rückstand.

Weitsichtig sehen, was nah an  
einem dran ist.

Weg vom Fenster gehen gestattet  
den Genuss neuer Ausblicke.

Einen Fuß vor die Tür setzen muss,  
wer die Wohnung verlassen will.

Fortgehen sollte, wer nicht  
bleiben kann.

Abgehalfterte Pferde grasen auf  
frei verwilderten Weiden.

### **Fischgrätsakko**

Fast jeden Tag fallen getilgte Darlehen  
an, um besitzende Guthaber um Rat  
zu fragen, entziehen sich übermäßig  
langen Fingern, die nicht zu aalglatten  
Akten gelegt werden wollen.

Um nicht am Ende aller besten Tage  
bruchbudisch hinter streunenden  
Stadtsträuchern abzusteigen, bedarf es  
keine brustbeschwerenden Kleingelder  
in dunkelbraunen Fischgrätsakkos.

Verschuldungen, eingewunden  
in die Körperlichkeit ihrer Gehörer,  
verschmelzen mit dem Herzblut  
ihres bargeldlosen Trägers im  
blaulappigen Sollzustand.

**Heißblütiges Flaxen**

Zahlreiche Katzen hörten das Flaxen  
heißblütiger Furze im Weltenwerden.

Verkürzt auf parallele Doppelachsen,  
beraubt des warmen Krächzens rauer Kehlen,  
machten sich vierschrötige Kerkerstöpsel  
aus dem Schwebestaub kaltgewordener  
Reiszapfsuppenbrotbröselteller.

Auf Eiswandgletschern entglitten Knickse  
ihrer freien Zeit, im Einzelverkauf wurden  
Puppen-Abos zum Download geboten.

Hinreißender Glücksfall war die  
leuchtspurige Anwesenheit  
zahlreichlich sinnhinterfragender  
Seelenknackser aus Peru.

In Liebesnöten suchen heut handzahme  
Katzenkinder den Mutterschoß  
zum gewohnten verwöhnerischen  
Verhätscheln im weichsten Pelze.

**Früchte tragender Lebensentwurf**

Klänglich stehen beziehungslose Reste  
altüberlebter Mitmenschlichkeit da,  
mit abgelaufenem Verfallsdatum  
auf vernichtetem Geistbewusstsein.

Jedoch hat es Neu- und Nachgeburten  
verschlagen an eine wundersame  
Saftbar, die Liebesdurst löscht mit  
probiotisch durchtränkten  
Wasserwerten.

Verbunden durch vernabelte  
Gütesiegel, hängend an der  
Lebensschnur, aus dem Kosmos  
empfangen und eingraviert in  
Flügelalter aus Wachskreide.

Vertrauend auf das entgegenkommende  
Interesse Anderer verzichten können  
auf seidene Feigenblätter zur  
Verhüllung des eignen Charmes.

Nachahmenswerte gute Taten der  
Mildtätigkeit erlauben die

Ausbaufähigkeit freundschaftlicher  
Beziehungen.

Von drüben kommend spüren  
Samenkörner die Bedingungslosigkeit  
rücksichtsvollster Zuneigung.

Interessiertes Nachhaken zwecks  
Erlangung weiterer Informationen  
zeugt von mitfühlender Haltung.

Durch nachhallende Ereigniswege  
die eignen gut unterfütterten  
Lebenshorizonte ausbalancieren.

Niemals nachlassendes Verwiesen-Sein  
auf die Heiterkeit einfachen Seines  
spaziert schlendernd dahin und  
manchmal hinein in  
zufälligen Schwarm.

### **Mäßigung im Federlesen**

Liebenswerte Denkspiele,  
wohllöblich durchgespielt,  
archäologisch  
augenzeugende Gelöbnisse.

Beim Vorstellungsgespräch auf frisch  
gestrichenem Friedhofsgraben wird  
die Eignung zum Hörensagen getestet.

Deskriptiv die unsterbliche Konstante  
zurückrundernd suchten und  
wissenschaftlich verfolgend fanden  
gute Kartenleger schützenswerte  
Denkmäler.

Schläfrig gestärkt in jeder  
niedergespeicherten Notlage  
punktieren Überflieger  
mit schlummernder  
tiefstimmiger Geistesschärfe.

Bildschöne Degenpositionen  
beseitigen misshellige Meriten.

In vollbewusster Notlage vernichten  
geschätzte Rechenschieber

das Abschreibungsvolumen  
selbsternannter Weltbeherrscher.

Tumultuarische Blamage beim  
einschlagenden Wurf eines  
tingeltangelierenden Tennisturnieres.

Notnägeln ratschlagen darabend  
variablen Bandsalat.

Leuchthellrot überall Tamtam,  
Trallala, Trara.

Trendy träumen linientreue  
Moskowiter sich hin zur  
zoologischen Liebespflanzung.

Geistlose Scharfsinnigkeit lugt  
zwischen den gestenlosen  
Augenbrauen eitler Lackaffen.

Allerenden erschallen Hilferufe  
von Turlupinen auf geschmackvoll  
aufeinanderfolgende Verstähler.

Bloßstellung der Performstile  
farbblinder Modemuffel.

Plastikmoose sind ein  
Unding der Evolution.

Peinlicher Vorfälle trauen sich  
nicht aus trashigem Haus.

Gabenlos im Aufergrauen ist  
allzu begrenztes Land.

Dem Vergessen fallen extrateure  
Brühpfüten anheim.

Kleinlautlich gehen achtbare  
Gesinnungen stempeln.

Bewunderer verhüllter Tortengräber  
räumen unterirdische Ebenen frei.

In der Frühe helfen Rohrstöcke  
ausgebremsten Denkkraften  
schlagend nach.

Begriffsstutzige Laien-Gurus  
schaden jedem Dachverein  
durch legalisierte Verdummung.

Kampfansage dem Kaffeeklatsch der  
Zugehfrauen ohne geistige Murkse.

Ein großes Weltenepos,  
obermeerisch verschwelgend.

Selbst in tropenlosen Kabuffen  
scheint Florsäugern nichts unmöglich.

### **Kurze Heiternessel**

Am Bachbusch lebte ein  
Stiefelknecht nahe dem  
Holzharz in Osterode.

Ein Klosterbruder zog zum  
Turmwald, das Osterbrot zu teilen.

Niederkünftig fuhr ein  
Paternoster ins Parterre.

Eigenhändig kochte ein Kessel  
den Tee, verlässlich trotz  
gesperrtem Strom.

Bisweilen dampfte er heftig  
und kochte lustig weiter.

### **Selbstbestäubung**

Hinhaltsam spricht ein  
Anrufbeantworter mit einem  
gefälligen Fernsprechteilnehmer.

Selbstdarsteller bieten fidele  
Bildnisse als Selfies dar.

Findung des wahren Ichs ist  
moderner Freizeitsport.

Hochherzige Besinnung auf  
eigene Spiegelungen.

Beweihräuchertes Nudelholz  
denkt anders darüber.

Begebnisse befremdender  
Erkenntnisse durch kritische  
Introspektion ist nur  
wenig arrogant.

Starkköpfiges Verhalten passt sich  
vertrauend den eigenen Stärken an.

Egoverliebt macht Selbstbegeisterung  
sich zufriedene breit.

Herrlich dickhäutig behalten  
Altvordere ihren selbsthaften  
deduktiven Grundstolz.

Ermüdend ist Selbstrederei als  
Eigenzweck, derzufolge unplatzierte  
Nichtkonformität durch  
Selbstbestäubung alle Türen offen  
stehen zur persönlichen Glückseligkeit.

Großmütiges Wertgefühl für die  
eigene Person verstärkt Einfühlung  
in unbekanntes Leben.

In sehr alten Geschichten  
zerschmelzen jugendschöne  
Gesichter zu dreierlei  
Geschlechtern.

Im Glutfeuer der Leidenschaft  
gilt ekstatisches Gewährenlassen  
als höchster Liebesbeweis.

**Scherzartikel zwischen Stühlen**  
Alle Besitzseligkeiten preisgegeben,  
durchstreifen Reisig sammelnde  
Lösegelder den Wald, um auch  
im Winter Leseholz zu haben  
für einen wärmenden Kamin.

Leicht überzogen als Musik  
getarnt jubeln Apfelsinen,  
die zarten und nichtwunden, die  
ihre unversehrten Schalengrenzen  
süß und kernig intakt bewahren.

Oft brennt des Nachts noch  
Licht auf Löschpapier,  
zusammendrängt zwischen  
studentischen Polterpulten.

Spendable Hosen, zeitlose  
Meisterwerke der Mildtätigkeit,  
schonen zudem zügellose  
doloröse Beine.

Schlüsselgewaltig verändern  
kommunale Entscheidungen  
normativ gewollte  
Erweckungserlebnisse.

Nachsichtig vorwärts geneigt  
stimmen außenstehende Tische  
mit ihren inneren Stühlen überein.

Fragen stellen sich nach der lautereren  
Sinnesartung glückgewünschter  
anonymer E-gemailer Post.

Mildtätig wird geurteilt über umgetaufte  
Rückgaben polytheistischer  
Supermarktverkäuferinnen.

Genießerisch verschwenden  
Kunstpostkartenmaler erdgebundenen  
Hüttenkäse in irischen Herbergen.

Glimpfliche Gicht steht heut in hoher  
Fieberblüte, schmerzhaft stechend in  
jeden Zehzipfel alter Giebelheime.

Kompromißbereit, nicht permissiv,  
zerfließt nachgiebige Butter weich  
in einer feuerfesten Auflaufform.

Verwilderte Feen entsteigen der Spree  
in Berlin mit dem gerühmten  
Nimbus direktiven Stiles.

Luftschlangen durchstreichen  
ehrenhafte Atmosphären auf der  
Suche nach leichtsinniger Kost.

**Sturz unter die Trüffel**  
Quälend reinfühliges Naturasphalt,

geahnt als feingeistiger  
Schmerz im Erdpech.

Zerteiltes Entsetzen nach gespürter  
Angst vor aufbrechbarer Trennung.

Berufen zum Oderufer empfinden  
Seidenraupen ihre schützenden  
Kokons als sichere Gehäuse.

Polemisch verabscheuen angeregte  
Hundsgemeine den hinterlistigen  
Krampf mieser Verruchung.

Bedeutungsvoll deck ein Ohrgebrech  
falsche Urteile auf, sichtbar der  
Wahrheit zur Verfügung gestellt.

Possierliche urgesunde Verrenkungen,  
traumatisch angefüllt mit fiebrigem Reiz.

Trächtig kitzelt sündiges Verlangen  
verstauchte Wunden dekadenter Körper.

Misstönend singen Trugstelzen am Tafelhalt,  
fiese Triebe stechen in das Fleisch.

Schiefmäulig zernagen Löwen die  
Waschbrettbäuche ihrer Gazellen.

Banker, über teure Konten wachend,  
reflektieren über ein fleißiges  
Lieschen im Reinigungssalon.

Schauernd vor dem großen  
Liebesschwindel zittern bebende  
gute Taten innerlich vor Angst.

In lagernden Containern transportieren  
Kisten tote Güter als Belebungsmittel.

Messingperlen, Habichtspilzen  
beigemischt, umschweben Steigerleinen  
mit schwammigem Gewebe.

Reizend liebt angespornter Salamander,  
so vollkommen wie ein Olm seinen Molch.

**Altsteinzeitliches**

Inmitten Tannenbäumen in Mittwinternacht  
klang ein Geheule wie von Wölfen.  
Zerrissen wurde die Beute.

Keulenschwingend im Liebesüberschwung  
wurd ein Rival vertrieben.

Stammgenossen revangierten sich.  
Nachteulisch steigerte sich der Zeitablauf.

Zivilisiert und kultiviert sind heute  
fast alle modernen Leute.

**Klarsicht der Freigeister**

Ausverkauft war die halbvolle Arena,  
in der feuchtfröhlich gefeiert wurde nach  
der Suche nach dem wahren Leben.

Unterm Deckmantel von Pflaumenbouquets  
dienten verstimmte Mienen als Gesichtsmasken  
für festgeschriebene Gesichter.

Den allzu schroffen Gestrigen kamen Freigeister  
als Klarsicht freundlich polternd entgegen.

Nicht mehr knausern Fernseher mit gutem  
Willen, hemdsärmelig decken Denkarbeiter  
die Geheimnisse des Feierabends auf.

**Tarnhelmverlust**

Dauerhafte Gemeinschaft mit beifolgender  
tugendsamen Schar, zeitlich spät dran  
mit der Verlockung Hochbehauster.

Vollständiger Verlust eines Tarnhelms  
bei gehaltvoll ausgestatteter Schaden,  
ohnmächtig stammelnd, vermindert  
fieberhaft sprechfähig.

Mitgiftjäger straucheln über die  
Monate hinweg, in denen Mondsilber  
ihre feurigste Hoffnung trägt.

Schindmähren beim Hundskamillentee,  
einhellige Ermunterung zur Verführung.

Überlange harmonische Kongregation.  
Gesammelte Zusammenstellung.

**Erdfrei leben auf dem Mond  
oder Mars**

Missgeschicke führen irdische  
Mondkoordinaten sowohl in Mexiko  
wie in Toronto in die Irre.

Eid-Echsen treiben Sparrotationen voran  
mithilfe unsichtbarer Spaltungen  
der Himmelsachse.

Virulent wird ein relatives Malheur vertuscht,  
in dessen Streugefälle ein Pauker visuell  
seine prekäre Liebe findet.

Ungeachtet dessen landen bodenbewachsende  
Antiprotonen mit Außenbordmotoren  
auf dem Runzelrücken des südlichen Mars.

Im Lupentempo erlebter Erddruck komprimiert  
blauweiße Edelsteine komplett zu Puderstaub.

Die Ungeschicklichkeit von Hornochsdosen  
erschwert die Eintubung türkiser  
Rosenknospen.

Bohrarbeiter prozessieren das Buch der  
Natur, dekodieren die Schwierigkeiten  
kleinmassiger Teilchen als kaum gefühlte  
Möglichkeiten interstellarer Molekülgebilde.

Prosaisch nüchtern sich gekünstelt erdend  
beten Engel für natürlichere Lichtgestaltung.

Metropolen mit Weltmonopolen übertreffen  
schwer atmende polyphonische Poeme an  
gespenstigem Verkehr.

Getrocknete violette Roggentrespen,  
verzeihlich sich selbst erziehend,  
wachsen fleißig als wilde Rankenbilder.

Sich selbst überlassene Taumellolche  
umwandern kaltgetünchte Türme, tatenlos  
der Verwilderung hoher Zinnen zusehend.

Würdig zernarbt werden Böden neu gekalkt,  
frisch gesalzen die ozeanischen Meere.

Überall gewisslich durchleuchten unzählige  
Objektkünste die zeitkargen Festungen  
künstlicher Moderne.  
Gelassen kippt die Weltachse zur  
hellsichtigen Venusseite um.

### **Auf dem Vormarsch**

sind Sonnenstürme, Taufliegen,  
Weltzeitzwinger, sonntäglich besonnen  
kommt ein kurzer Stau daher.

Pastorengeist entsteigt dem Taufaltar.  
Nachtfalter stellen ihre Fragen.

Transzendente Sommerfalter  
spiegeln nachfolgenden Herbst.

Haarscharf genau fällt Mondstaub  
auf Krankentragen, gründet die  
Freiheit der Person auf Liebe.

Provokant stand am blauen  
Montag Gottvater selbst  
vor verschlossener Tür.

Im Peterwagen hat es sich  
zugetragen an einem jüngst  
vergangenen Tage.

### **Winterschlaf frühlingsfrischer Früchte**

Schlusslicht am Urlaubsort im  
Schlaraffenland war die Psyche  
im eigenen Zimmer,  
ganz gefüllt mit Bibergrafen.

Nächtliche Strohwitwer trafen auf  
Püppchen, stark beladen mit  
Mondscheinschimmer.

Schlafmützen zählten Schäfchenwolken  
zu den himmlischen Anthologien  
der Mesopotamier.

Schürzenjäger trugen keine Blaumänner,  
gingen auch ohne Pyjama ins Bett.

Auf allen Ebenen ausgeglichenen  
Seelenlebens erschienen Silberstreifen  
am ereignisreichen Horizont eines  
neu erwachenden Bewusstseins.

Schuldirektoren verhängten  
keine Schülerstrafen.

Frühlingsfrische Früchte erwachten  
aus dem Winterschlaf.

Sonnendiener beim Schaulaufen  
bestanden nichtsahnend  
ihre Staatsexamen.

Großeingekaufte Überbleibsel  
vom Baumhonig wurden vergeben.

Gar nicht hässlich war das  
Tiberschaf im Schlummerzug.

Noch war Sprecherziehung  
Zukunftsmusik von morgen.

**Mischmaschige Nachtmegären**  
Aufhaltsame Baumgesägen, aus  
der Hand gelegt, vernachlässigen  
ihre griesgrämigen Schneiden.

Weich wallt eine grimmig  
gekämmte Gerbermähne über  
bequem gekerbte Schuhlöffel,  
ausdehnbar wiederartig  
müffelnd wie Zechtspähen.

Bändige Herbstkrähen knibbeln  
ständig am sicheren Ende einer  
zeitgemäßen Knabberstange.

Öffentliches Webgepräge, umlagig  
gewickelt in datumsangebliche Dialekte.

Unglaubliche Melksträte, behandelt  
als vertrauenssachliche Gefälligkeiten,  
erschaffen als käsiges Pastaentgleisung.

Ganz erheblich duftet  
stahlgrünliches Grasgemähe in  
jeglicher denkbaren Höhe.

Mischmasche schenken wasserwellige  
Herbstgetränke aus zum Wohle.

Festgehalten durch den Geist des  
Gebens belässt Einer den Rest des  
Besitzes dem Andern.

Schwer von der Welt geprägt sind  
kaum beschreibbare Nachtmegären.

Quer über die dunkle Täfelung  
einer Schokolade orgeln feinhaarig  
gravierende Senkgebläse.

Schmausereien loben Gänsebraten  
mit Ganter als große Gaumenfreude  
über grünem Klee.

Selbstgenährte Stahlträger mitnichten  
immer heikel Sonnenschein.

### **Dunkelwolke**

Im Westen lebt das Abendland  
glückversunken in dem *Einem* Punkt,  
in dem erfüllt von Schein des  
Sonnenfunkes Korundrubine  
verlässlich im Mittelpunkt  
des Sternedunkels glänzen.

Eine schwarzdunkle Wolke trennt  
den hellen Schwan vom dunklen Adler,  
nebelnachtene Leuchtfeuer versprühen  
facettenreiche Halbwahrheiten.

Flügelgötter wallfahren nach  
römischen Hütten, hellenistische  
Inseln lieben Rosmarin und Thymian,  
interstellarer Materie absorbiert  
glückschwebend das Licht  
strahlendsten Augengefunkels.

**Änderungen beibehalten**

Mulmig wird dem dinghaften Lüster,  
wenn beim abwendigen Widdermahle  
die letzte Laus gestohlen wird.

Ein wirrer Zinder fackelt nicht lange,  
wenn es gilt durchzuhalten zugunsten  
stabil gehaltener Preise.

Solide windige Gestalten, vertrauenswürdig  
sinistre Flaggenschiffe der Gesellschaft,  
sind Hinterlisten zu zweifelhaften Diensten.

Evidenzbasiertes Wissen verschalkt  
plausibel dubios willfahrende  
Empfinder.

Fahrende Wäschewalker halten  
nur selten das Durchstreichen  
verdeckter Statthalter.

Lottotipper verneinen aufkräuselnde  
Stolper, Fackelträger bejahen  
verschönerte Heime.

Herzkanten liegen stehend herum.  
Untertage bröckelt das Verständnis  
holpernder Zifferfalten.

Unentwegtes Gipsgerangel um  
kaum beirrte Filterhalte.

Pudermappen unterwegs zum wilden  
Garten warten am Haltestellenticker.

Wimperspaltan kommen früher an und  
legen sofort los an der Tiberkante,  
dem schönen Ufer in Italien.

Energisch schlottern Kniestrümpfe  
auf Zitterbalken.

Katzenmalmen treten ein in gute  
Stuben und wieder aus  
durch Kellerfenster.

Endgültig fehlen Eisenhütern  
Schirme mit klirrenden Klappen.

Knappennarren lassen Schalter zu früh  
an und schalten sie verspätet aus.

Einsäumig umgelegt trennt ein  
schmaler Rand eine Wiese vom Wald.

Burschikose Steuern fallen zurück  
als Pfadfinderabgaben an Hirsche.

### **Jägerlatein im Jubeljahr**

Dem Ehrenbuckel entgegen grub eine  
Milchkuh beweglich wendig an der  
Erzengurgel ihres Heimathofes.

In Stete boten C&A flächendeckenden  
Elfenfummel zum Sparpreis an.

Im Elbtunnel wurden Aale konzentriert  
als Neutrinosaft verschrieben.

Langwierig verabredete Jakobsmuscheln  
forderten ein baldiges Wiedersehen.

Dumpfes Nasengenuschel, blindlings  
im Stockdunkel, hoffte auf  
gesättigtere Luftversorgung.

Rosige Herzenmuskeln fügten eng  
sich zusammen in der sonst  
so geweiteten Brust.

Memmenhaftig hefteten sich rollige  
Erdenfussel an zerkrümelte Schnitten.

Zeitvergleichend beim Einkaufsbummel  
wurden saphirne Ebbenuhren gezählt.

Widersichtlich rötliche Espenrubel  
zerbröckelten betuschelten Erlenrummel.

Rossige runde Murmeln, aufgerauscht  
hochbeschleunigt, tünchten  
kleine Eckenhuckel.

Agile Schwanennuckel stöckelten  
als Sieger auserwählt zur Bühne.

Rostig gewordener Entenfusel  
zersetzte erst sich und danach  
auch einen Erpel.

Wiederkundige Epenkuschel  
halbierten ihre Sonntagshappen.

### **Lebensoasen**

Bienenköniginnen durchflogen  
geschlossene Türen, Tümpelflöhe  
umzingelten plötzliche Spitzenkrieger,  
bis einem Schwertfisch sein ärgerlicher  
Kragen platzte und er wild ins  
tiefblaue Volle stach.

Drillingsherzen für sich  
gewinnend forderte er seinen Tribut  
an fruchtbaren Ruheplätzen, bis  
Flußdelfine ihre hoheitlichen  
Reviere verliessen und einzogen  
in königliche Glaskaraffen.

Im Meridianschatten aufmerksamer  
Geheimnisse gediehen Oasen des Lebens:  
zurücksinkend ins formlose Dunkle,  
als kreative Tiefengeschöpfe dem  
endlos stillen Metameeressinn  
entstiegen.

### **Säumnisse im Fuchsrevier**

Spirituelle Säumnisse verstellten  
nachlässigen Dummquatschern den Blick  
auf die fortbestehende Wahrhaftigkeit  
verwandelnder Feuersäulen.

Heulende Nerven aufpeitscher setzten  
Animositäten ihre selbstaufbauende  
Fleischeskraft entgegen.

Abgedroschene Konfrontationen gingen  
weiter; frisch angeheizte Konflikte  
uralter Bitternisse befügten neue  
Verderbnisse längst verjährter Schulden.

Unbeschriebenes Laublattrauschen  
verschwand als Vorstrafenregister  
angeschaffter Lehrstellmappen.

Originell betrachteten Pfiffikusse  
einen rotfelligen Klugen als erneuertes  
Gleichnis für Reinekes Witz.

Komfortabel im Fuchsrevier keulten  
Kichereulen dreizehn Rattenfänger  
in einer einzigen Nacht.

### **Halbkiemen**

Quergänger ziehen ihre Dinger durch,  
spielen Kricket in Strandboutiquen,  
lassen sechsmal den Zimmerservice  
kommen für fünfmaliges Gerade-Sein.

Ein chevaleresker Kielenbock mit  
baumwollner Bewandtnis bewundert  
das zottelige Siebenhaupt einer  
flott ausgebauten Frauenrevue.

Seitdem Steinriesen vor norwegischer  
Seeküste schliefen lässt ein krasses  
Ziegenfass sein halbes Kraut mit  
getoasteten Kiemen versauern.

Chaplinesk überkielen floride  
Zwergpiepen ganovischen Leichtsinns.

Ozeanmieten übersteigen durchschnittliche  
Eisgebirge an präziöser Bekanntheit.

Cholerische Zwerge erheben vierzigfache  
Wiesensätze auf preisgelistete Pilzhüte.

Elektroviertel heben das Wiegenglück  
erneuerbarer Triebfedern aus  
feuchtfrohlicher Taufe.

Unter krummen Riegennestern verlegen  
Chauvinisten ihre cholerischen Brillen.

Auf gesundem Nierengrunde wirken  
tätige Stimmen im Trollgebirgsbau fort.

Ein Netz unzerstörbarer Hochseehäfen  
liegt über allem tiefen Niedersein.

Kiemenhaft im fischigen Siedenwerk  
schweigen ehemüde Exarbeiter unter  
moosbegrünter Waldecke.

Charmant hingelagert am Chiemseeufer  
sonstwohinnen Schwerstarbeiter  
ihren Beginn des Stempelmorgens.

Kinokenner erraten mit cineastischem  
Wiegenschwung die dicksten  
Ende guter Filme.

### **Liebenswerte Höllenbrut**

Tümpelschmier, erfunden vom  
Ausschuss für tragische Rüffelgier,  
separierte Funken von ihren Flammen.

Kurz angebunden, nach Pümpelmanier,  
kultivierte sich Morgenrotgetier.

Befreiende Zügel schienen erstunken,  
doch nicht von Feuerunken.

Dort und hier lockerten entzückende  
Stierkinder die Zügel allerschönster  
Kupferklappenzier.

Gesprächige Rüsselstiere modifizierten  
halbwilde Zuberstapfen zu  
ultrascharfen Kümmelsamen.

Liebestolle Höllenbrut funkte halbe  
Morsezeichen in tropenwarme  
Korallennester.

Kompetente Tüpfeltiere erdufteten  
die Ewigkeit der Liebe durch  
geöffnete Mutterspalten.

An der Bügelpier dünkten Damen die  
frischen Tapeten gebündelter  
Wupperbasken.

Mit Handicap erreichten aktivierte  
Mündel das erzhaltige Hauptquartier  
omnipräsenter Amtsgehilfen.

Bier wurd fest vertaut im  
Kollektivgedächtnis zapfender  
Kneipenwirte.

### Geerdete Kontrosse

Sinnungsgleiche Konsorten stehen verärgert  
vor honoren Holztoren, fiebern hin auf  
eine Kolonne durchfliegender Frösche.

Anspruchsvoll aktivieren Ersatzteile  
das erschütterliche Charakteristikum  
weggelegener Brückenträger.

Im letzten Kaufladen an der Ecke stürzt  
sich beherzten Liebesangst auf  
nasskalt geerdete Kontroversen.

Verwunderlich ist süffisante  
Aufwallung des Blutes angesichts  
durchgefahrener Schönheiten.

Mailands Designer parodieren  
unbekümmert die Ausläufer ihrer  
arachnoiden Konzeptionen.

Fähig zu einer alles überlegenden  
Kuppelei rütteln Kernbuchstaben  
an aufmunternden Wortfolgen.

Gekämmte Achselhaare gewinnen  
Schönheitspreise mit einem  
Sturmangriff auf die Moden der Zeit.

Rotglühende Kohlen erhitzen Rohwolle  
buntstrahlend, waschen Babywannen  
weich mit vollen Mitteln.

Weggelegene Kordhosen gestalten  
die Zerreißprobe eines zeitgebundenen  
Weltwunders als Medienskandal.

Missvergnügt knabbert ein Kauzahn  
im Gebiss der Erde an seiner  
abelegten Kleidung.

Auf dem Nordhofe stolpern flinke  
Mondmotten über Liebessehnen,  
stülpen Herzblut über Verstandesgut.

Kronkorken übertünchen das tripolare  
Nervenkostüm fliederfarbener  
Horchborken.

Am Abendhimmel erschien ein  
Sonnestern, helle Augen flüsteren  
hoffnungsvolle Worte.

Maximaler horizontaler Liebesgenuss  
bei mannigfach ausreichenden  
vergnüglichen Kredenzen.

### **Wohlgriechende Nebelparder**

Selbstbeflissene Pegelnagler überleben  
auch extreme Glücksfälle bei  
fügsamen Doppeldreiern.

Maßlos übertreiben Lateiner es liebestoll  
im julischen Heu, nette Niederbayern  
halten fest an ihrem Nebelschleier.

Zur Ablenkung eingeführte Memelnarder  
helfen hochsensibel einem moderat  
aufgezäumten Edelmarper.

Unantastbare Rädemalter in ungepanzerten  
Gangsterwagen halten sakrosankt  
ingesäumten Hebeljapsern stand.

Visafreie Uruguayer träumen marvelhafte  
Mädelmahner aus fruchtigen Zeiträumen.

Ohne Fahrrad springen knitterfreie  
Eselherren über meterlange Zäune,  
radikal krass überzogene Segelregler.

Nach den Regenmonaten begründen  
wohlgriechende Nebelparder  
erfrischend neues Leben im Wedel.

### **Atavistischer Fortschritt**

Vorgefertigte Neuschöpfungen  
nervenaufreiben das Sonnensystem.

Leisetreterische Dienerschaften  
bereichern luxuriöse Schlittenpartien.

Brachialer Konsumismus herrscht vor  
argwöhnisch betrachteten Minimalismus.

Verbrauch verdrängt Erzeugung.  
Progressiv baut der Fortschritt ab.

Tätig wird grundsicherer  
Ufergeruch gehorsam erlitten.

Schonungslos verwinden herb  
enttäuschte Ersparnisse das  
scherzhafte Gehabe um Nichts.

### **Hauchhallendes Fruchtblaublicht**

Kuhflauten in gefügter Sommerlaune,  
vollkräftiges Dessert für brave Fliegen.

In voller Liebeslaune besingen  
Braunellen mit vollkräftig fließender  
Stimme das wilde heilwirksame  
Kraut der Ausdruckskraft.

Igel lieben farniges Fruchtblaub im Mai,  
hauchhallen grazile Omegamagie.

Im Brachmonat Juni fliegen drehende  
Däumchen rasant und ungebunden  
auf schönes Ackerunkraut.

Über kurz oder lang mühen Maisen  
dreiklanglich sich rastlos ab mit  
der Ernte heilender Kräutern.

Mit Ach und Krach auf den Busch gehauen,  
abgeschirmt vom Stein und trunken vom  
Wein, bummeln Lebensspuren leicht  
säuselnd vor sich hin.

Am Grabe knistert andersartiges  
Feuer an einer dezent aufgehängten  
Installation aus reinem Fruchtblaublicht.

Dreistrahlig lebt Liebe in halbrechnerisch  
aufgespartem Sonnenschein.

### **Saloppes Wirrwarrstroh**

Ausschlaggebend für den Gleitflug  
erlauben Duden ihre jeweilige  
wortreiche Verwendung im  
Kontext figurativer Kunst.

Kurz gefasste Bindelaute machen  
keinen Finger krumm, lassen keine  
endlautstarken Trottel voll  
an sich heran.

Mit abgerissenen Pappnasen kaut ein  
Aal an seinem Kuddelmuddelkameraden,  
überzogen mit fremdartigem Zucker  
einer Glasbrauerei.

Neongraue Stubenbürger berauben  
Luchseichhörnchen ihrer  
unverschlüsselten, weißhell-  
kehligen Zähne.

Salopp reißt ein störrisch ergrauter  
Waldräuber ein Witzloch aus unerlaubt  
gedämpften Wirrwarrstroh.

Trotz sprachlicher Seltsamkeiten  
verschneiden frische Methoden ihre  
reizbaren variablen Gesinnungen.

Basthüllengeflechte dienen lässig  
aufgeblasenen Laternenbläser  
als Seebeerbäume.

Hell reagiert die Netzhaut auf streng  
nasalen, wortlautdurchdringenden  
abgestimmten Pfeifgesang.

Ablautige Ausdruckskraft befähigt zu  
Ausbürgern eihäutiger Papierkörbe.

Mikroben nähren sich vom Sonnenlicht  
der raumfahrerischen Spezies Mensch.

Aufgestaut in langsam abgetautem  
Eis wandern Meeresschweine  
Richtung Süden.

### **Dazwischengerede**

Ausstellungsbestückte Textmanuskripte  
amüsierendie individuell regelbare  
Gesprächigkeit der Adressaten,  
die die unverstandene Sprache  
der Alten verinnerlichen.

Wörter, die kein Mensch auf die  
Goldwaage legen will in einer Zeit,  
die keine passenden Worte mehr  
finden kann für das was wirklich  
wichtig ist; in einer Zeit, in der  
viel zu viel geredet wird und  
jeder jedem möglichst wütend  
das Wort abschneidet.

Aussöhnungspartner sollten die  
Sprachmacht übernehmen dort,  
wo die einen den anderen  
nicht zu Worte kommen lassen,  
ihnen abrupt das Wort entziehen,  
jählings in die Sprache fallen  
und immer wieder störend  
dazwischenreden.

Phrasenhaftig werden unbeflügelte  
Worte nur nebenbei erwähnt;  
dennoch verschweigt kein  
verlorenes Wort seine  
Ursprünglichkeit im Geiste.

Ausgesprochener Ausdrucksweise  
zuhörend wird schwer verständliche  
Sprache leicht gemacht durch  
gesprächiges dem Leser  
Sich-Anvertrauen.

Gute eingelegte Worte bringen  
Relevanzen in Gang, denn dem  
Ende eines Satzes kann kein  
weiterer lose schweigsamer  
Gong mehr folgen.

Leicht greifbar ist, warum lakonisch  
schwatzhafte Hennen nicht taugen  
zu professionellen Tippsen.

### **Kanonenasche durchfällt Raster**

Hinabreichend bis an den Fuß  
fällt Kanonenasche durch  
das Raster unterm Bauch.

Weltklug im kosmischen Bau  
werden freie Wahlen im Umkreis  
der Planetoiden durchgeführt.

Kondensierte Rettiche gucken nach  
kugeltürmigen Frisuren während  
der Übertretung im Hagelkorn.

Regsame Unglücksraben initiieren den  
Aberglauben an gedämpfte Radieschen.

Weltgeschichtlich erheben gelenkige  
Gerippe Anspruch auf unabdingbare  
Abschnitte der Epochenzählung.

Ausgefranste Jeans mit engen  
Jahresringen, nachempfinden den  
Lebensstil der Siebziger.

Verkäufliche Tageskreise beruhen auf  
der Trennung windiger Hunde.

Leicht verächtlich klingt manchmal  
das Gekläffe wellenblechlich  
ranker Reisisplitter.

Traumtänzer überfluten Liebesufer  
mit dem Enthusiasmus eines  
zuckerhütigen Groggs.

### **Moralgesetzbuchhaltung**

Frei handhabte ein Buchhalter seine  
übertragende Seelenkenntnisse,  
erlangte Befugnis als Minenfüller  
modischer Kugelschreiber.

Sich nicht begnügend mit der  
Beobachtung berief er das Risiko  
dringender Betrachtung ein.

Im strengen Sinne weitete sich die enge  
Deutung zielgruppenausgerichteter  
Eignung aufgesparter Bons.

Begabt mit Hingabe und rechnerischer  
Begnadung schrieben gleich viele  
lose Zahlen sich gut bei ihm ein.

Im Klappbilderbuch bemängelte ein  
Armer das unbedachte Nichterscheinen  
trotz mehrerer Seitenumbrüche.

Verzögerte Verladung förderlicher  
Gewinne nach gescheitertem  
Normverstoß der Weltwirtschaft.

Aufgesparte praktikable Immortalität  
gewöhnlicher Sterblicher bei  
seelischer Schneebälse.

Auch geborgtes Licht scheint hell  
im Dunkeln, trocken ausgegossen und  
kontinuierlich multipliziert mit Sechs.

Die Sieben allein bleibt dem  
Richter vorbehalten.

**Krähen hacken auf ein Picknick ein**  
Pickpicke spielen geschickte Hände,  
eine Winterglücke malt beim Baden.

Häppchenweise auf 'ner Stehpartie  
pickt sich nichts vom Nicktisch.

Auf einem Bauernhof gibt's Floriane  
von sphärischen Grobianen.

Milchfett schleckt ein Katzenbart,  
tatzenhaft wird hilfreich angepackt.

Winterharte Zinnmargen werfen  
magisch spürbare Hirnhälben dahin.

Darauf hingelegt tanzen Serenaden  
anmutige Palmenakte im Varieté.

Handgreiflich verdickt Balkansalat  
schneefigen Pappelsaft.

Wanderbärte belachen laut die  
Jagd des lispelhaften Lockentafts.

Hastig brachten hackenharte  
Wassermünzen mattenstarke Ringer  
um ihre errungenen Preise.

Holarktische Harze gelten als  
Zeichen gutjähriger Gnadenwahl.

Neu vermessen wird ein Obermast  
als unbeugsamer Dauergast.

Happensattes sonniges Karottenmark.  
Fuchsschwalben wandern in Gruppen.

Beim Sinnsagen lasten führende  
Worteinheiten als weiche Währung  
auf schwebenden Wolken.

**Keine reine Luft zum Atmen**  
Im Einklang mit chemisch weitläufig  
ausweichenden Pillen überschütten  
Glückshormone ihre Gehirne.

Gedächtnislücken ragen auf wie  
rauchende Schlünde, bronchial  
angeschlossen an Maschinen.

Noch lange nach dem letzten  
Smog wird weiter vorgearbeitet,  
langsam erleichtert aufgeatmet.

Phantomgezeichnet mit fallengelassenen  
Haaren dramatisieren irrenhäsliche  
Trugbilder einen chimärisch  
horrenden Schockzustand.

Schroff angreifend befällt ein luftleerer  
Kreis ahnungslose Menschen ohne  
Unterkunft im Raum.

Hundsgemein zerschneiden  
Räuberlehrlinge das kräftige Band  
eines artefaktischen Bildes.

Zum Schichtende verstarb auf jener  
anderen Seite eine troposphärisch  
wütende Viper, eingeschrumpft  
ins Leere gehend.

Nur ein Tropfen auf kaltem Gebein  
ist das ideologische Hirngespinnst,  
das gefangen im Zirkus  
ideologierter Gesetzlosigkeit tobt.

**Mondbefleckter Gummibaum**  
Erdfern auf eine Mondwolke,  
entrückt der Tagesgeschäfte,  
träumte sich ein Gummibaum.

Er war schon der Elfte, der dem  
Gaukelwerk des Mondes verfiel.

Seine bessere Hälfte hielt ihn  
jedoch zurück.

So blieb es nur ein Traum.

### **Traumgesichter**

An einem wunderbaren Winterabend  
bevölkern Traumreisende tausendfach die  
rotsteinigen Straßenzüge gezeigelter Städte.

Im Freundeskreis der Tangotänzer meldet  
sich ein provozierendes Gerücht zu Wort.

Wahnvisionen demonstrieren surreale  
Kopfbilder als bestreitbare Illusionen.

Bei Kälte in flirrend-brütender Hitze  
präsentieren Nullpunkte beredt singende  
Infernos als unsichtbaren Sprachschleier.

Sehnsuchtsvolle sammeln Selbstreflexionen  
sich an erstaunten Meeresufern  
in realen Phantomwüsten.

Wirklichkeit entlarvt fiktive Übermächte als  
schwebende Körperhüllen mit Luftnöten.

Am Rande glänzender Pfützenspiegel  
empfinden Geisteseele die wohltuende  
Wirkung wolkenmachender Logikordnungen.

Durch hilfsbereite Zuwendung macht  
heilsame Barmherzigkeit der befindlichen  
Sache ein gutes Ende.

Wohlbewusste Nachrichten bestätigen  
sich selbst durch leicht erfassbare  
Wahrheiten des kühlen Intellektes.

Sinnige Zukunftsbotschaften, ausgesendet von  
Kinderpsychen, bilden die uneingeschränkte  
Phantasie buntblümiger Traumgesichter  
ab zur Geisterstunde um Zwölf.

Termingerecht gemahnen moralisch  
unbestreitbare Realitäten an das  
Gebot wechselseitigen Vertrauens.

### **Nusskernhörnchen**

Zeitlos gestirnte Himmel schicken  
Lauffeuer auf die Suche nach  
weggegangenen Neuzugängen, nach  
unerschöpflich widersprießendem  
Leben auf Kinderspielplätzen.

Thekenverwegene Bäckerinnen  
führen die Untersuchung urbewegter  
Wandlungen auf die richtige Fährte mit  
freundlichem Segen und etwas Zimt.

Vanillemandelplätzchen, Salz der Erde,  
süßen Stückchen zugetan vom Herzen,  
Nusskernhörnchen, gefüllt mit Nougat  
und Rosinen, begleiten die Botschafterin  
der Lebensfreude auf ihrer  
Spritzgebäcktour durch die Welt.

### **Knallhart Klartext reden**

Einzig Haarspalterei treibt zwei  
Alleinunterhalter eine Palme hinauf.

Alleskönner haarsträuben  
spottsüchtige Knalltüten.

Größenwahn mit Galgenwitz.  
Spöttisch halten Gartenzwerge  
Gardinenpredigten.

Unangetastet bleiben die  
Mumien, die Vermotteten,  
ganz Unverrunzelten.

Imbezil legt sich ein Netz von  
Lügen um den kalten Nacken.

Verworfen verdichtet sich  
ein entspannter Knoten.

**Farbe bekennen**

Standfest bleiben und festzuhalten  
an seiner Meinung statt sich anders  
zu entscheiden als gewollt.

Zu seinen eigenen Auffassungen  
stehen statt gegen seine  
Überzeugungen handeln.

Mutig sich einmischen statt  
sich heraushalten.

Sich hervorwagen, statt  
sich zurücknehmen.

Dinge hinter sich lassen, anstatt  
sie mit sich rumschleppen,  
sich informieren  
statt ahnungslos bleiben.

Nicht mehr festgefahren in  
Bewegung kommen, zungenfertig  
antworten trotz Maulfaulheit.

Das Schweigen brechen  
anstatt dichthalten.

Schlankerhand und ohne weiteres  
morgengerötet Farbe bekennen.

**Angesäuselte Lippengriffe**

Dicht hängen mündige Lippen am  
Oberschenkel des Elsass, unabdinglich  
außen, mitten in den Zungenwellen.

Süße Linden blühen und berinden  
zwangsläufig das Innenband vom Rhein.

Sporadisch fest im Sattel sitzend  
schwingen Hängebrücken sich fort  
von Ort zu Ort.

Leicht angesäuselte Bindelaute,  
wonnetrunknen und freudewirr, hängen  
appetitlich an festen Lippengriffen.

Graphisch liegt die Himmelshütte unter  
den Sternen nahe den Steinrinnen am See.

### **Gang und Wiedergang**

Wohltönend anteilnehmend an der  
Abenteuerlust der Frösche halten harmonisch  
gestimmte Nesthocker ihre Klangbälle flach.

Sinneswellen verflüchtigen Liebestränen zu  
feinste reinste Nebeltröpfchen, im ewig  
sehnenenden Mondenwind davongeweht  
zum Brunnen der ewigen Treue.

Stabil rudern Flossenfedern, durabel  
wie ausgewogene Flitzebogen, steuern  
selbstbewusst ihre fernen Ziele an.

Mit hissenden Flaggen schwimmt ein  
Ameisenfloß in Deltungsrichtung,  
der Erdkernung entgegen.

Erdfern stromaufwärts ansteigen,  
empor, hinauf nach oben strebend  
im lauterem Wasserlauf.

Flussnieder zur Mündung fließen  
und flussauf zur Quelle gelangen.

### **Oh jemine!**

Argwohn meidend erwägt Nichts den  
Verdacht auf ultraviolettes Licht.

Dunkelfarben donnerwettern versengende  
Infernos ruchbar adlernde Wetterhähne.

Antik demonarchisiert man die Moderne.  
Zeitmaschine spielt die Mandoline.  
Vergessen sind Büchereitermine.

Unter Dach und Fach sind  
ungelegte Haseneier.

### **Zentrales Zeichen einer Bettgeschichte**

Vorzeitliche Winke auf florentinische  
Oberbetten, sinnbildliche Hinweise  
ausgebauter Brutstätten.

Eingeteilt in die Ordnung der Sofahäschen  
erörtern Fischreihler unhaltbare  
Behauptungen.

Vertragliche Verschwörungen von Kojen  
verlocken in Federschober.

Auf hohen Sitzliegen kommen Matratzen  
beratend überein, früh schlafen zu gehen  
und gemeinsam aufstehen.

Der Einheitliche Bund der Betthupferl  
zieht Techtelmechtel in Erwägung.

Vernunftschlüssige Abhandlung  
radikaler Fettnäpfchen.

### **Sommerabendrot mit Emmentaler**

Schöne Mutterschrullen und  
belebende Vaterstullen, eingewickelt  
in Kohlepapier hin zum Busfahrziel.

Emmentaler laben sich am dick  
belegten Laibe Brot, lechzen  
nach dem Sommerabendrot.

In der Bullenhitze wird  
irreparabel der Schaden, nicht  
reversibel der Backbetrieb.

Fetzig ist die Version der Kinder,  
die Verbinder alleinerziehender  
gutaussehender Landschildstöre.

Aromatisch herunterspielen Schaufelflöze  
den bittersüßen Geschmack  
buttdurchränkter Bordsteinröten.

Al dente dramatisieren Seeschildphöben  
appetitlich champagnerfarben  
Bilder aus Erdschichtölen.

Jugendgören verteilen Lakritze gratis  
an Tenöre, Bayernschrullen zählen  
schräge Kinderwitze.

Im Mittelmaß verschießen Kicker ihr  
Kies bei schneller Fußballschwitze.

Euphorisch querflöten Dribbelkünstler  
beim Vogelbalzspiel im Gartenparadies.

Sprossknospend am dornigen Holz  
schläft ein Birnstiel unter rotem  
Rosenstock, schlummert leicht  
türkis unterm Weinbeerstrauch.

### **Liebespaar mit Hader**

Morgenschlummernd noch im  
Bette liegend, ausschlafend  
sehnt sie sich ihn herbei.

Eifersüchtig schon auf den  
Beinen seiend, Händel suchend  
ist seine Glücksgier vorbei.

Kaputt ging das Begehr.  
Was vormals war das  
ist nicht mehr.

### **Fiederwerk**

Feines Fiederwerk, wägbares  
Kleid im Miedermoos.

Kupferlieder erklingen, strahlen  
lautlich in den Beckenboden.

Kannenbalsam, ausgekleidet  
mit Neugoldmoden.

Begabt in der Gliederkunst  
des Tanzes, einfühlsam.

Wie der Teufel hinter der Seele  
her ist der Grobtrieb; ausweglos.

### **Prophetische Pläneschmiede**

Schnäpse stürmten Wacholderfelder,  
ihre neu geschmiedete Allianz plante  
kreuzdröge einen Krieg gegen Klopse.

Armstark schwang ein Hammer,  
der noch jeden Nagel mied,  
Kesselrieder bedienten Schieder.

Pferdediebe sangen Schifferslieder,  
wegwiesen redlich riedende Türme.

Ehrgeizig vorhersagende Agitatoren  
morpheten ihre Ränke zu.

Pläneschmiede gliederten die  
Fahnenzunft in Fünferreihen.

Pfannenrieb zerstörte Gliederlack.  
Zinntrieb blieb in Gruben.

Ein Hubglied bestellte fünf Stiche  
als Erdbeerzinker.

Mit friedseliger Herzengröße  
gewannen Einzelgänger den  
Kampf gegen Kleingeistigkeit.

### **Geldputer mit Futternot**

Wesenlich, relativ säumig leben  
Habe-Nichtse in Kinderkrippen.

Auf krummen Uferkippen  
Schlittschuh laufen, eingeschneit.

Kürzer turnen Lupfer im Schlaf.  
Ziegenhirten liegen stehend herum.

Von kindischer Gemütsart,  
zauderndes barhäuptiges Extruder.

Harmoniebezüglich beschwebt  
Zinnober opportune Farbspitzen.

Absurd sind smarte Experten,  
auf ihrer Ebene konsensual.

Gefühlt zusammengehörig in  
Epizentren, wirksam in der  
Zweisamkeit.

Unter Kelchlinden warten Offiziere  
auf geöffnete Blütenlippen.

Super tippen Frauenmitren nachher  
und sofort aufs Schwitzen.

Gewichte runtern im Hungerturm.  
Weltluder heimweht Liebeskummer.

Ein Hirtenkuß, heiß gegurgelt.  
Hirschenkitzen mit Irisaugen, innen.

Katzenmitren lassen schnell  
nach und nehmen langsam zu.

Geldputer mit Futternot, virtual.

### **Strophanthische Schwesternschaften**

Holdliebende Wochenkinderhorterinnen,  
gehörig als Nachtgefährtinnen  
wilscheuer Enziane.

Kletterinnen weit oben in umwundenen  
Wipfeln, weithin eigensinnig unterwegs  
als hochgewachsene Gesträuchinnen.

Schwesternschaften der Eintracht,  
beziehungsweise Genossinnen der  
Strophanthinnen, verbundene Gefolge,  
asteridische Anhängerschar von Bäumen.

Beherzt milchsaftige Einloggung ins  
Zentralnervensystem, immergrüner  
Zusammenhalt kopfüber  
drehender Spindeln.

Sinnesfreudige Lianen  
gondeln mythisch herum.

### **Gleitflügische Ochsnes**

Stimmbänder, gewunden um Barrikaden  
wie ein im Sommer austrocknender Fluss,  
angeblasen beim Ausatmen vergeistigter  
Oleare, angemacht mit warmen Olivenöl.

Wie wird ein Jadenstein gehoben werden  
auf einen gegengewichtigen goldenen  
Gabelhochhubwagen, der nicht bewußte  
Kargo trägt als schwerste Last?

Achtelkreisig dreht sich der Oberschnabel,  
endgültig entschieden werden die Oktaven.

Ohnehin häuten sich die Ochsenfrösche.  
Wer nagelt seine Bürste an den  
Zahn der Zeit?

**Schwalbenflug entlang der Lebenslinie**

Sträubung zerrinnenden Schönheitsglanzes  
im bittersten Untergehölz der Pomeranzen.

Kalteinsam geknistertes Grabgeflüster,  
zentrierter schärfster Schmerz im Geblinde.

Im Endzeitschlaf sublimieren feinste  
Faltenzeilen ihre stärksten Verwerfungen.

Jugendschwalben ermutigen Wildbienen  
zur neuerlichen Weltbestäubung.

Protuberanzig durchschwingen Segenswinde  
transedel schlagende Frauenherzen.

Ungewohnt sophister, jedoch alltäglich  
erklingt Liebesgeflüster vollnützig  
inmitten naturreinstem Lebensgestanze.

**Autobahnstreifenwagen im Regen**

Kleeblättrich kreuzen sich der Hände  
Werke an freien Knotenpunkten, um  
gemächlich und gemütlich im  
eilabgewandtem Tempo, mit der  
Schnelligkeit der Füße, den Verkehr  
menschlich temporiert zu regeln.

Planquadratisch spannt der Herr  
des Himmels seinen aquaplanischen  
Schirm über das Dreigestirn heller  
Mondscheinnächte, heißer  
Hochsommertage und  
leichter Regenschauer.

Jederzeit zerpfücken bunte Streifen  
wirksame Verkehrsteilnehmer mit  
ihren blitzesschnellen Signalen.

Wegen leicht übertröpfelnder  
Dosierungen geraten gefährliche  
Reifen in Tränenrinnen.

Neutralisierend saugen Pipetten  
sich durch blaue Reifenröhrchen.

**Tympanon und Sopraporte**

Goldlüstern bordüren Schwingungsbüchsen,  
Kostproben pediküren Brüche.

Nobelgepriesene stürzen von Türen,  
murmeln grüne Schiefersprüche.

Delikatessenschmatz schmort in  
Giebelfeldern.

Schubanschieber krönen sachte  
Sopraporte.

Millimeter für Millimeter  
spaltet sich elliptischer Raps.

Ohne viele Geheimnisworte  
erspüren Standorte ihre Schätze.

Friedenverstörend bekommt  
der Kalkstein Risse.

Verbale streckt ein Mensch  
seine Fühler aus.

Im gegiebelten Tympanon wird  
einmal ein Spatz geboren.

**Vize-Miezen**

Regulär und wohl geordnet  
lagen Laken frisch gestapelt  
auf der Lauer liegender Mäuse.

Vize-Miezen, Stellvertreter  
königlicher Katzen, trieben Keile  
durch die Ritzen der Schließung.

Katzenfreunde ratzten zur  
Hinderung des Schlusses.

Dem Garagenflohmarkt  
entkam noch eine Ameise.

**Schattierungen**

Im Windschatten des Nichtseins  
spitzen Dornen Kerzen an,  
auf Papier erteilt.

Mücken ergattern einen Platz  
im Spinnweb, klug schwingt  
ein Gezeitenhub nach vorne.

Beim Fingerlesen entziffern Spielformen  
kaum hinreichende Schattenwesen.

Perücken führen ein Begleitdasein  
mit lichtspielenden Nuancen.

Ein Atemzug Bedenkzeit  
bleibt zur Abstufung  
noch in der Schweb.

**Lausewenzel**

Wonnepropfen unterbrechen Frühschoppen,  
anstößig geschocktes Stirngerunzel.

Moderate Vorräte pausieren vom Shoppen.  
Geizhalse verknastern Kugelrollen  
beim Sparen.

Steinreiche Lappen horten Scheine frivol,  
richten stellares Sägenkloppen ein.

Disparat murren Verordnungen über  
wortkarg provinzielles Geschmunzel.

Bärenlocken rocken frisch benetzte Plätze.  
Robben überleben Resteisschollen.

**Umgesattelt**

Wasserratten sitzen fest im Sattel,  
sattelfest sind auch die Doktoranden.

Sich sattsehen am Dunkelblau  
des Meeres widerraten Leseratten,  
raten ab von Freirabatten,  
dem zwieträchtigen Zerwürfnis.

Widerschallend des Doktorates Tratsch  
wurd aus allem Klügel Knatsch.

Separation ist keine Option.  
Kein Dattel gibt's im Seelengarten.

### **Richterliches**

Parteiische Verurteilung vor stehendem  
Gericht, papierloser Urteilsspruch  
ohne rechtes Urteil.

Unterteilt in verschiedentliche Kategorien  
stehen sämtliche Entschuldigungen  
weisheitlich sich gegenüber.

Bei Sonnenanbruch blitzen ratschlüssige  
Beiträge auf in einem Brief an die Welt.

Akkurat spitzen sich eingehende  
Nachsichten zu richtendem Verzeihen.

Zerknirscht henken Knauser ihr  
porzellanblaues Bauchgefühl  
an das gelbe Sternenzelt.

Was noch nicht wurde, wird nun  
stichhaltig durchfühlt mit  
erteiltem Pardon.

### **Milde Schröten**

Windschröten hofieren nachmittägliche  
Mildröte in brillanter Abendstimmung.

Behende stehen bewanste Flügelyams  
neben chaotischen Weltschildnöten.

Eine dadaistisch unheiläufig angehauchte  
Feuerlöte lügelmarst zwei Himmeltucker.

Bärenschädel, geerntet aus Knochenleim,  
verstehen mehrdeutige Rätselfragen.

Rückspiellos stürmt eine fürwitzige  
Blaufügelgans eine felsige Sandbank mit  
Hilfe einer unbestechlichen Zipfelkröte.

**Echt sein statt eine Show zu machen**

Kontakt aufnehmen mit jemandem,  
mit dem man bisher nichts zu tun haben  
wollte und dann in Verbindung bleiben.

Interesse zeigen nach dem  
Abblitzenlassen, das Unterbewertete  
positiv anerkennen.

Mitteilsam die Einsilbigen zum Reden  
bringen, gesprächsbereit wenig  
Auskunftsfreudige ansprechen.

Sich nicht verbreiten über etwas,  
worüber man nicht viele Worte  
machen sollte.

Lieber nicht lange um den  
heißen Brei herumreden als sich  
winden wie ein Aal.

Sich nicht verplappern, um nichts  
ausplaudern, Hochgestochenes  
ganz einfach sagen.

Spiegelbilder in Reales verwandeln.  
Bejahen, was andere negieren.

Für sich behalten, was nicht  
weitererzählt werden soll.

Kontinuierlich zurückschauen,  
um die Zukunft zu verstehen.

**Eingefurchte Reihe**

Miteinander eng verwandt verwandeln  
sich Entfernte in nahe Angehörige.

Schwestern schwärmen in der  
Umarmung der Brüder, alles  
um sich her versammelnd.

Eng zusammen flicht sich das  
weit Auseinanderliegende  
in entsiegelter Verriegelung.

Eine einfache Linie führt  
einen steilen Weg zum Pfad.

Getrennt steigen zwei Stiege  
eine Auffahrt hinauf, verwohnen  
nun zusammen.

Am Talanhange senken sich  
die Weideplätze der Herde.

### **Hydrophobe Zyklopen**

Überschiffe auf Seen und Flüssen  
schmuggeln hydrophobe Zyklopen,  
rastlos zerfließt dabei das  
Drumherum ins Unbewußte.

Grünbeschildete Wasserlilien helfen  
den Einzeläugigen durch zyklisch-  
gestüme Tropengewitter, dem  
Erdboden entrückt.

Zuträglich ist das Ungetüm, mit  
dessen Hilfe eine Treidelleine  
ganz alleine kleine Fische im  
Zyklopenmauerwerk verankert.

Als Grundprober auf Tauchfahrt  
bedecken sich Schlauchboote mit  
basalem Hochseeschlamm.

### **Lichtrübung**

Gemütlich glühen Kohlen im  
komfortablen Kanonenofen.

Zornesröte passt zur dunkelbraunen  
Einkleidung ungereimter  
Gespensterseelen.

Schwarzäugig markieren Sippherden  
ihre verspießten Schwerter.

In Stille behängen Zampanos  
ihre Gruftgalgen mit Schatten.

Ausgeschlachtete Wahnwitze  
gesellen sich zu einer Handschrift.

Lichttrübung hat Sinn gewonnen.  
Verwirrung gerät in Aufruhr,  
den Zankapfel verstörend.

### **Alltagsdrama**

Sich einlassen ins Alltagsdrama,  
Wogen glätten, sich näher kommen  
statt sich distanzieren.

Gefühlen vertrauen statt rein  
kopfgesteuert entscheiden.

Kein böses Erwachen erwarten,  
positiv überrascht werden.

Eher wohlüberlegend als vorschnell  
handeln, Pech in Glück verwandeln.

Liebevoll miteinander leben,  
in Würde altern zu zweit.

Auf ausgleichende Weise  
Ruhe und Kraft finden in der  
Komödie des Welttheaters.

### **Rundwerte auf Grund**

Lange schon bekannt der  
nächsten Monade, überkommen  
ist das Althergebrachte.

Semi-blattrig wirft sich Efeu  
in die Runde, zusammengerollte  
Stielenden reißen es raus.

Hundewesen trommeln  
quirlig mit den Knochen.

Wundkehlen quaken Lehrer  
an, geschäftig fortwesend.

Rundmelden erfindliche Grundverben,  
Nebensachen ausjochen Konvois.

Denkfaule Spundrechen  
wundwetzen sich an Buntgewebtem.

Addierte Minuspunkte ergeben Plusse.  
Umgefällte persönliche Stärke.

Heugehäuft verhehlt sich Spreu  
vehement als Weiz.

**Vorsichtige Erheischung eines  
gerumpelten Stilzchens**

Ingrimmiger Zwist herrscht  
unter den Bewohnern dankloser  
Hausereien; hinter den Wänden  
jenes Rumpfparlaments, in dem  
sich keinstständig jemand  
den Ruhmesgöttern zuneigt.

Gewisse Stilzchen stolzieren als  
Teilnehmer eines üppigen  
Gastmahles; manchmal gelehnt  
an den Rahmen jenseits des  
ewig kalten Korridores, hin und  
wieder sitzgelehnt im Gang  
vor der Küche links oben.

Etwas besänftigend sind ihre  
steinlosen Gaben, blumenreich wie  
allzeit seifendösige Möbelchen.

Unterflächig immerdar sind  
ihre steifen Fitzelchen, getarnt  
als winzige Mützelchen.

Zuweilen singt ganz sinnig ein  
einsamer Pilz sein Lied der Liebe  
in einer Apfelweinkneipe,  
schokant mündig, immer  
tiefgründig, selbst wenn  
überraumpelt von hinten.

Grünbraun sind seine Augen,  
die untadelig stiefigen, die  
unbefremdet befolgen die  
Anweisungen von oben.

Ungeheuchelt schmeckt ihnen  
der Frühwein, der entgeht dem  
herabgestimmten Bewußtsein, das nur  
sich selbst kennt, sobald das Gespenst  
des Hochmuts, das Trugbild der  
Eitels sich öffentlich zeigt.

**Immerhin ein Hoffnungsschimmer**

Überschaubar war die Störung  
der Weltgemeinschaft, kleinganovig  
nur wurd ein kurzer Krieg geführt,  
der sich schnell davonmachte  
mangels allgemeinen Interesses.

Lange noch danach lungerten  
Selbstgespräche unbefriedend  
stumm um gesellschaftliche  
Diskurse herum.

Sehnsüchtig warteten Freunde auf treue  
Seelenverwandte in geistigen Sphären.

Liebe und Vertrauen als Standardwerte  
allen Seins erkannten die Teilnahme  
am Andern als wahre Lebensgrundlage  
eigener Existenz.

Klarheit sich verschaffend mittels bilateraler  
Gespräche stehen heute offene Fördermittel  
in voller Blüte der Erdfrüchte.

Nun erwachsen fruchtbare Kompromisse  
aus furchenreihenden Sonnenblumen,  
zärtliche Kinder schlafen nicht mehr  
bei ihrer Herde.

Erhoffte Hilfewellen rauschen an,  
noch zu klein, noch knöchelglimmernd,  
aber mit wachsenden Prognosen.

Permanenten lösen Temporäre ab,  
sprechen schleierlose Gleichnisse frei  
von makelhaften Bürgschaften.

Eiswiesen verblümen ihre wildesten  
Früchten ein Veilchenkleid zur  
unverwüstlichen Partnerschaft.

Wunderbar bleibt Sinnlichkeit,  
schwärmerisches Engagement, jederzeit  
in hoffnungsfroher Bewegung.

Weitverzweigt beginnt die unbegrenzte  
Wanderung des schlichten Suchtraums,  
der Beigeburt jeder Suche nach  
dem wahren Selbst.

**Dufttrojaner**

Mucksmäuschenstille herrscht an  
nachtenden sich selbst versagenden  
Tagen, an denen sagemumwobene  
Kreaturen durch unverbuschte  
Landschaften streichen.

Versteckt hinter hölzernen Tücken  
wandelt Reizaroma sich in  
blutlose Lüftchen.

Rundum ausgebuchtet versandet  
Quarz in einem mit venezianischer  
Stutenmilch gefülltem Glas.

Wohlriechend duften trojanische  
Pferde durch tropische Wiesen.

Auf wilden Fluren wächst  
silberlöffriges Korn, Rosentussis  
spuken um wächserne Eichen.

**Umschlagung einer Emse**

Umsichtig erdreisten Ameisen ihre  
Sporne am emsigen Untergrund  
entlang des Chamsins, des  
trockenheißen Wüstenwindes, der  
die gelbdünige Sahara durchtreibt.

Tagediebe beweisen Dingsbumse  
selbst ihre Werte, ziehen büschelweise  
jedes einzelne Haar aus ihrer  
jeweiligen Strähne, dingfest gemacht  
vor rotem Ampelkreuze.

Kaminsimse, hochgelobt von  
Brandeshitze, geschenkt geworden  
unterm Sternrund, teilhaftig  
angegliedert an gesimste Worte,  
nachdem nur Hitze übrigblieb  
von rundgesendeter Post.

**Taubengespött verlorener Würde**

Hinterlistig aufgeschwätzt wirken  
böse gehässige Worte sich aus  
als direkte Gewaltausübung.

Das ehrenvolles Amt herrschaftlicher  
Autorität mutiert zum jammervollem  
Gespött ehrloser Hornochsen.

Schwerreiche Kinder als vertrocknende  
Blätter am lebendigen Gesellschaftsleibe.

Auch billionsten Silberringe kommen  
nicht an gegen milliardste Diademe,  
den trilliardste Reifen aus Gold.

Hungernd am starken Arm der Reichen  
klagen Abgesandte der Ausgebeuteten.

Fast blind abgeschnürte fortgenommene  
Würde, konfrontativ gegen die Anmaßung  
der Herrlichkeit im Geldbeutel.

Zigtausende, geopfert dem ruchlosen  
Willen gewissenloser Menschen im  
Namen brutaler Ideologien.

Kontextsensitivlosigkeit trotz  
ständigem Wehgeschreis und  
kontraintuitivem Zähneknirschen.

**Quellbad an einer Meerenge**  
Prollige Molenfräser mauerten Sofas  
um zu Sitzbänken mit Hilfe  
achtarmiger Oktopusse.

Interkontinentaler, kreisförmiger  
wurden die perlenweichen Schächte  
deftiger Pflanzenfasern.

Sentimentale Nervenjäger umrannten  
die Mengen, gerüstige Bodenfeiger  
umrangen Ankerpflocke.

Mannigfalt bewundert stand vor großem  
Tore ein preisgekrönter Sechsmaster  
als beispielhafte Windjammerei.

Ganzjährig trocken ist das seeluftig  
duftende Haus, in dem ein warmes  
Quellbad ein enges Meer abschließt.

Binsen zum Bedecken wohlförmiger

Hüte gedeihen im überfluteten  
neotropischen Florenreich.

Seeferne liegt ein Wolkenschiff  
im sicheren Hafen der Liebe.

**Augen auf in Blickrichtung Liebe**

An einem verdunkelt-geschützten Ort  
lebt die unaufgegebene Hoffnung auf  
solarische Liebeszeugen, durchflossen  
vom Ruhestrom der Innigkeit, dem  
geheimen Wunsche nach sicherem  
Dasein unter schützendem Dach.

Pulsierende Innenwelten bestrahlen ihre  
Quellen, auch die im zappendustern  
Vergangenheitsraum verschollenen.

In Abgeklärtheit den richtigen Weg  
beschreiten, enkelkindlich ehrfürchtig  
das erehrungswürdige Alter besingen.

Die Zeugenschaft der Herzlichkeit  
beträchtigt den Rundgesang der Seelen  
im Wechsel gesungener Kanon.

Engverbunden mit allem Lebendigen,  
wie ruhend im elterlichen Schoße,  
wirkt ein liebender Mensch.

Stilles Pflänzchen ist die Ruhemasse  
des Herzens; stetig wachsend,  
wenn achtsam genährt.

**Neulandgewinnung**

Anständigkeit strahlt ab auf die  
Umgebung neuer Heimvorteile.

Selig mahlen Mühlen ihr knolliges  
Mehl zu Butterstollen.

Kaum noch ergiebig ist diese Arbeit  
der Fiaker, etliche Fahrer fallen in die  
Senke einer hiesigen Verwölbung.

Einmalig zum staubigen Steinschnitt  
visiert versetzen ruheständige  
Senioren sich in Schwingung.

Hernach ganz abgesehen sind  
diese doch höchst produktiv.

Wachsam zum Licht dreht sich  
die Füllung eines Tellers.

Emeritierte Aktenkäfer, argusäugig  
voller Gnade, helfen mit.

### **Irgendso eine Zippelnixe**

Autarke Takelkisten trafen akute  
Vorbereitungen für eine Feier nach  
dem letzten Freitagsmeeting.

Geschickt tanzten vergnügte Hagelprinten  
noch mehr als sonst in ihren Bottichen.

Obwohl eine prächtige Nabelzitze im  
abgekühlten Wasser plantschte, belebten  
säbelbeinige Fabelrispen die lustige  
Badewonne betörender Nixen.

Hiernach paddelte eine autistische  
Baselmiste in aller Eile hin zu einer  
sagenhaften Liebeskünstlerin.

Lange dauerten die autodidaktischen  
Risse omnipotenter Sahelwicken, die  
die innovativen Heimhornissen  
kühn zu küssen wagten.

Zügige Tadelzinnen stationierten  
vielbefahrenen Segel entlang des  
Donau-Schwarzmeer-Kanals.

Eilig brachten intuitive Ravel-Boleros  
verwechslungsreiche Pferdeminze  
ihren trödelnden Kunden.

Inselbegabte Nordseehexen erinnerten  
sich noch viele Jahre später daran.

**Gruß zum Jahr der Liebe**

Samaritaner richten den Aufruf  
zum Feiertag aus.

Stimmig feiern versammelte  
Orchester das Fest des Neuen Jahres,  
dienende Stimmen spielen mit  
im instrumentalen Chor.

Frohester Jubelchor empfängt  
den Neujahrskuss auch noch  
vor gestrigem Tagesende.

Schwestersalven werden abgefeuert  
zu bestimmt festgesetzten Terminen.

Mit vereinten Kräften singen  
Sopranenöre viertägige Liederzyklen.

Neuigkeiten echtster Art verbreiten  
Windeseile in allen Sterngebieten.

Auf dem Silvesterempfang der  
Zeitanteile spricht laut der Geist.

Großzügig werden Gutbotschaften  
publik gemacht der Republik.

Glückwünsche zum Jahr des Fortschritts,  
verwurzelt im Kreisgebiete des  
Optimismus, verbunden mit derselben  
Rede vom nächsten vergangenen Jahr.

**Schwärmerchen**

Als Buben bekamen Schlaumeierchen  
Ranzen und Trillerchen, die Dummerchen  
ein Stutzerchen ins Jäckchen.

Vor und nach dem Einreichen von  
Patentrecherchen pläsierten Studenten  
sich mit erst mit Bierchen, dann mit  
Frauenzimmerchen und Flitterchen  
vor jedem Nickerchen.

Später gab's mehr Trendjackets für  
Männer, geistliche Überzieher fürs  
Gewächshäuschen im Aktenköfferchen  
erfolgreicher Macher.

Krämerchen mundete süffig-früher  
Sonntagsschoppen, nachmittags dann die  
Schlummerchen fürs Fettpölsterchen.

Professorentitel, begossen mit Cognac-  
Schlückchen, ausgewachsene  
Schwärmerchen des guten Lebens.

Mit Beißerchen im Glas auf Beistelltischen  
und Pülverchen zur Nacht ging's dann  
auf zum Schnitterchen.

### **Kokolorische Orgelungen**

Frühaufsteher tanzen einen Twist,  
ihr Notgroschen steht immer bereit.

Dudelsäcke spielen klimpernde  
Tusche für authentische Buddhisten.

Glimpflich lesen Bücherwürmer  
Biberhaare aus befreiten Eselsohren.

Jahrmarktsmäßig gibt es Kirmeskuchen  
zum sommerlichen Feste.

Laut knautschen die Zonen, deren Protze  
ihre primitiven Kräfte sportlich maßen.

Imponierend ist das Gehabe brachial  
gebremster Körperstärke.

Kurzweilende Leitfäden durchschauen  
gurgelnde Operngaukeleien.

Zwiefach windschief doch doppelt  
besockt entstiefelt ein Kater seiner Flur.

Ranzig steht ein Drehwurm auf nassem  
Trottoir, Mäusemelker in Kimonos  
umfliegen die Polargebiete.

Almrosen gehen Wegweisern entgegen  
auf bürgerlich geflissenen Steigen.

Auf Fußwegen beradeln Stechpalmen  
frühjahrsverputze Nebenstraßen.

Wimpertierchen klimpern ihre hölzernen  
Melodien auf augenlose Orgelkistchen.

Unbequemer Kokolores, nicht leicht  
berechenbarer Unsinn fehlt  
zünftigem Glücksempfinden.

Im warmen Bade gilt heut das  
Radio als Risikorelikt.

### **Pechnelken**

Fabelhaft mag es wohl sein, doch  
keinesfalls einfältig spazieren Flaneure  
vorbei an neumodernen Firmamenten.

Kapriziöse Sterne liegen wild herum  
um winzige Zäunchen aus Glas.

Dachstübisch wird höchst sorgfältig  
das Alphabet betriebswirtschaftlich  
neu durchdacht.

Reiselustige Klarinetten reden Klartext  
durch ausgesamte reife Herbstblumen.

Papyruspappenstiele erlösen Kriege  
vom Gelärme der Weltmenschen.

Aale treten aus süßem Wasser in Meere.  
Ins Blaue fahren beherzte Pechnelken.

Undinen empfangen Wasserfälle  
mit offenen Armen.

### **Eingang durch die Heuhippe**

Einmal nagte eine heurige  
Spaßvogelsilbe an silberheller  
Lufthülle, gefangen durch  
bildungslose Einstimmigkeit.

Erstbetaute Mehlsäcke tilgten  
bindungslose Schulden, lösten  
umgedrehte Haferflockenzangen.

Friedenswirtschaftlich suchten  
sichere Zinsenarten eine  
gerechtere Menschheit zu retten.

Herbstgrassilben, teilnehmend an  
jederlei Freude, profilierten sich  
vorbei am elongierten Ohr.

Prophetische Erntehelfer opferten  
niedliche Blümchen, vermarkteten  
ihren Duft am Persischen Golf.

Abgetrieben vom Meerbusen spinn  
eine schicke Käserisse die diesjährige  
Wasserhülle in ihren Kokon.

Ohne Blutwurz bekam Lakritze aber  
nur einen Korb anstelle einer Kiste.

Eingetretene Hefemilben brachten die  
Menschen erst sich selbst viel näher  
und dann die ganze Welt voran.

Vorzug der Schmelzwiesen rief  
präntiösen Unglauben hervor,  
führte kurz darauf zur wahren  
Erkenntnis einer Backobstpike.

Durcheinandergemischter Synkretismus  
brachte die oberste Grabhinge  
zum Dreisturz über ihre Backe.

Eine weißfleischfarbene Wurzelfinne  
verdeckte sich mit Grasbetriebe,  
brachte kleine Blüten hervor.

Durch vielgewandten Stil fiel eine  
privilegierte Spinnwidre auf eine  
derbe Satteltilge rein.

Eingelullte Hausstaublinsen hegten  
thronwürdige Gefühle gegen  
die rosige Staubricke.

Außergewöhnlich gebildete Quadratfüße  
nutzen amtlich geregelte Lineale.

Durch ihr Singen regte eine  
begabte Lautsitze zur Gründung  
eines Mysterienkultes an.

Luxus ist Trumpf im Bau  
der Hühnerküken.

**Schlupfwinkel im Tischbein**

Verdunkelte tropfensteinige Höhle,  
verdüstert, mit geschlossenen Lidern,  
eingeschlafen in die Erde.

Ausgehauene Pflastersteine führen in  
buntsteinige Katakomben zur Belustigung  
kompletter Promenaden.

Verschlossen allen Gegnern, zugänglich  
nur den Freunden sind die Unterirdischen;  
droben leben all die Andern.

Abgesparte Schlupfwinkel, eingeflochten  
im Wesen eines alten gedrechselten  
Tischbeins.

Sich ergebend in die Finsternis,  
verstecken Ernten sich in Essigkrügen.

Durch Verzeihung umkehrbar im  
Geistesinnern ist fehlender Mut  
und mangelnde Stärke und Kraft.

**Neue Konsense**

Zwielichtiges integer und nachfragwürdig  
lassen, erfolgreich das Ungenügende  
in Gutes umwandeln, Spekulationen  
in Fakten verwandeln.

Das Fadenscheinige durchschauen,  
das an den Haaren Herbeigezogene  
schlüssig finden, dünnhäutig  
die Tränen fließen lassen.

Im Gesicht geschrieben sehen,  
was anderen nicht anzusehen ist.

Was früher nicht erlaubt war wird  
nun legitim, aus Ernst wird Spaß.

Das Umstrittene wird Konsens,  
nicht mehr vernachlässigbar  
das Hochnotwichtige.

Relevant wird das Unerhebliche,  
das Bedeutungslose sehr wichtig.

Gründlich wird das Oberflächliche,  
zu weit geht das Heruntergespielte.

Was früher hochgekocht wurde,  
wird nun bagatellisiert.

### **Nestkavaliere**

Mikrolaurier beschreiben  
Lebeselixiere auf Briefpapier.

Mirohaurier spielen  
Drahtkommödchen mit mir.

Ein Silojuwelier erpumpt  
sich Geld beim Ditokanonier.

Ninosaurier ersuchen Hilfe  
beim Ricoklavier.

Unbegleitet fliegt ein Dinokavalier  
in sein hohes Nest.

Gestikulierend liebt ein  
Kilotaurier seine Vladimire.

Girolaurier gewinnen süße  
Limofüsilierturniere.

### **Freie Tagesräume**

Frechdachse mit Freiheitsdrang,  
quicklebendig unbekümmert,  
geübt im Notenlesen,  
spielen Bach vom Blatt.

Frischgebackener Fisch springt  
aus der Pfanne, forsch und  
innovativ, sanft und glatt.

Ohne Dienstrang vagabundieren  
Vaganten, mondbeschimmerte  
irdische Wesen.

Dotterglocken bemuttern, betüddeln  
die Tannen im Wald, drehen  
weltverständlich die Erdenachse.

Das war noch niemals dagewesen.

**Herausposaunter Frustanfall**

Als optimierte Scherzkekse der  
Unterhaltungsindustrie besingen virale  
Schlagerstars die berühmten  
Kleinigkeiten des Lebens.

Schlitzohren verpflichten sich ihren  
zwischenpersönlichen Blutsverwandten,  
den Bankern.

Gescheit stimmen Theoretiker zu, erbauen  
illustrativ erläuternde Lösungsbücher.

Leicht kann man ohne respektlose  
Gesellschaftslehre auskommen, trotz des  
Verzichts auf Superioritätsansprüche.

Etwaige Folgen weltenschmerzender Flauten  
sind unvertraut mit dem geistigen  
Nischenmarkt klassischer Philosophen.

Hierzulande veranschaulichen Intelligenzler  
die Kopfarbeit als Ehrenerweisung  
an metaphysische Denker.

**Steinherzsamen**

Lange zu knapsen hatten Steinherzsamen  
am vergessenen Zauberbrodem, der locker  
weggesteckt wurde ohne jegliche  
Chance auf Wiederentdeckung.

Blitzlicht durchbrach ein vorwürfliges  
Gefäß wie herrenloses Strandgut  
in akuter Sternentflechtung.

Stadtkoyoten überwältigten Hinterwäldler,  
ambitionierte Spatzen protestierten  
gegen die Schließung ihres Portales.

Kavaliersdelikte unter Katzen beim Grauen,  
zutrauliche Hundelefzen fielen  
Lerchenstreichen zum Opfer.

Respektlos nutzten Nachteinbrecher  
ratztende Siebenschläfer aus,  
Graumäuse ahmten Paradiesvögel nach.

Auf dringenden Bitten erbarmte sich  
eine Gruppe helioblauer Nelken.

Augentierchen wischten den Kummer aus  
den Stirnfalten ellenlanger Kniebeugen.

Umweltempfindsam kann selbstorganisiert  
immer noch viel Gutes getan werden.

### **Heilbutte präsentierten ihr Porträt im Profil**

Rechtsäugige Heilbutte präsentieren sich  
leicht verbittert zwischen menschlicher  
Zehrfreiheit und maßloser Zerfischung.

Verschollen im Fischereiprofil der  
Ozeane bleiben viele Lebensläufe  
auf dem Meeresboden versunken.

Weltweit gilt heute ihre Huldigung  
allen Geschwisterherzen in Öl und  
der gemeinsamen Unterbutterung  
linksgerichteter Milchfischplatten.

### **Utopische Ideen**

Unaufhaltbar wird das Stumme lauter,  
verschrocken bleibt der Schrecken stehn.

Bequem verschmerzbar werden Schmerzen,  
wiederschmiedbar zerbrochene Herzen.

Langsam wird das Schnellstmögliche  
eingeholt mit fixen Schneckenflotten.

Gewandt entstielen sich Tulpen im Teich,  
erfolgreich zersplittert verspiegelt.

Misserträgliches überfüllt alle Töpfe,  
Schreckensblässe macht Wangen rot.

Krummes wird begradigt, schnieke  
das Schnöde hochgeachtet.

Blumen werden gesichtig,  
steinalt sterben nur Blutjunge.

### **Auf der Hasenheide**

Weichherzen durchtakteten Historienzeiten  
als frühlingsmilde Unfrevelheiten.

Zeitgeschmacklich leben Herzfabeln  
vororganisch ich-los unterseits.

Nostalgischer Singsang ertönt im  
kaltrüben Herbstnebelsumpf  
selbstverliebter Scharlatane.

Hinwieder saphiren zahnvergoldete  
Zuckersieder ihre Nabelschnüre in  
blühenden Aussteigerparadiesen.

Violette Rotkohlsuppe, brühwarm  
wohlschmeckend mit störrischer  
sowohl deliziöser Bocksborke.

Ohne Rückhalt stürzen Hetzkartelle  
sich unter die Räder, beweglicher sind  
schnulzige Nerzimitatoren im März.

Hinterdrein vollgeregter Zierrasen  
niederwilderten addierte Wurmforken.

Schablonenhaft wirft Prahlhans ein  
abgetauchtes Netzkabel aus.

Schade ist es um die Tafel freundlicher  
Haselmäuse, Pampashasen kürzen  
weiche Pelzbesetze.

### **Verrenkung eines entfremdeten Edelings**

Mit Hilfe elektrometrischer Spuren  
torkelten Liebesabstinenten durch fremde  
Mondorbits, fern des Geistes und dem  
sittlich Zweifelhaften ganz ergeben.

Abgesetzte Entthroner diverser Royalitäten,  
niedergerissen nahe Hochpaterren,  
peinigten ihre höfischen Schröpfer.

Zwietrachtregler stellten sich fremd  
gegenüber ihrer Ähnlichkeit mit ihrem  
Schöpfer, sicherten sich effektiv ab  
gegen Datentransferration.

Ohne Umschweife griffen Digitalisten  
auf die Vorräte der Weltgemeinschaft zu,  
danach wurde zigmal kein Finger gerührt.

Nachdrücklich aus eigennütziger Liebe  
sprach eine gefälschte Zunge durch  
zusammengebissene Zähne.

Zum Frühstück schon sannen sorglose  
Verzöglinge auf ihr abendliches  
Wüstenfruchtfleisch.

Willkürlich vereitelten Erdfremdlinge  
die fortschreitende Veredelung  
ungelernter Menschlichkeit.

In die Versenkung digitaler  
Weltvergessenheit geworfen,  
exiliert aus hektischem Sein  
im World Wide Web.

Mit gegensätzlichen Eichen messen  
Betrüger ab zum Bescheissen,  
ermitteln zwischen Reichen  
zu vier Siebteln im Fünft.

### **Trödelnde Trolle**

Schleunigst schleichen Trolle trödelnd  
sich davon aus bäurischen Scheunen.

Kraniche vertrauen Schwänen ihre  
Kronmysterien an, akribische  
Geheimnistuerei ist zuende.

Erfreuliches Rappeln triumphiert  
dank eines Neuanfang im  
Fräuleinwunderprojekt.

Gründlich bleichen sich Blondinen,  
glasklar erheitern Rübsamen  
optimistischen Kleister.

Einem Kummerkastenstollen  
entkommen erholen sich reflexible  
Tanten vom Erbgericht.

**Ohrenschmaus für Genüßlinge**

Zwiebelschmalz und Schweinelende  
schließen einen Pakt, setzen ihre Akzente.

Fleischwürste im Schlafrock konkretisieren  
die Fantasien feuchter Fischträume.

Tilsiter komplettiert Pekings beste Ente.  
Glanzlichter im Porridgetopf bereichern  
verschleimte Himbeergrütze.

Weinbrände, gegessen mit frisch  
geschnittenen Broten, wermutextraktet.

Grob abgeschmeckt mundet das Feine.  
Schnell erprobt sind neue Weine.

Gaumen weiden sich am Ohrenschmaus.  
Pilsner paßt zum Polkatakakt.

Reich ist der Boden der Erde.  
Hefe wird ihr Glaubenssatz.

**Spinnrad und Spindel**

Wollpullover entrollen ihre Kragen.

Ohne den Geduldsfaden verlieren  
häkelnde Nadeln ihre  
Lust am Stricken.

Auf Lebensspindeln Binden  
wickelnd schimmeln Stopffilze  
aus tadelhaften Boden.

Nagelpilze schießen irgendwo  
aus feuchtdunklem Ellbogen.

Puschen preschen von der Pritsche.  
Depeschen springen ein.

Promenadenmischungen hocken  
auf pomadigem Sofaplüsch.

Ein Schmelzofen steht auf dem  
Feuerherd, Stauden wachsen  
hoch wie Heidekraut.

Etwas leistend steigen Leitern  
auf die Treppe, Anführer der  
Gilden der Hüllen und Hülsen,  
der Schoten und Schalen.

Neunzigjährig rockt ein Wiegenlied.  
Neu ist hieran nichts, denn alles  
ist okay.

### **Liebeskummerkapitel**

Einstmals stürzte Romeos Julia sich in  
Abenteuer mit ganzem Liebesernst.

Melancholia überlebte Herzbrüche wie  
Lampenfieber, Kamelias verfassten lange  
Überschriften ihrer unvollendeten  
Liebeskummerkapitel.

Jedes Fünkchen Liebestrieb vorenthielt  
der Eros den Traumpassagen.

Jeder Liebesroman verspricht dem Leser  
die Einhaltungen romantischen  
Seelenleides.

Unsereiner stirbt unterfordert vom  
Liebesdrama, beispielsweise als  
Helden verstaubender Pantoffeln.

### **Der liebe Herr Gesangsverein**

Auf dem Weg zur nächsten Oper  
enttarnte eine Schnapsidee ihre  
wohlbekanntesten Kritiker als  
miesepetrige zensorische Benörgler  
chörischer Avantgarde.

Behende nutzten Gastwirtschaften  
Stimmbänder adäquat als perlmuttiges  
Zierrat singender Altarräume.

Angemessen ausgeschmücktes Dekor  
diente als Schutz vor musikalischen  
Investituren der Neuzeit.

Gleichwohl fiel singender Flitter dem  
klingendem Zeitgeist entsprechend

flach mit der mittelmäßigen Pracht  
uralter Garnituren, dessen ganzer  
komischer Putz und schlechter  
Geschmack einem neuen klassischen  
Ornamentkult als Opfer diene.

### **Entschleunigung der Schnelle**

Keine Eile hat das Dringliche mehr.  
Stürmische Zeiten haben ruhigere  
Phasen vor sich.

Gemäßigt wird das Ungezügelte,  
einen Gang zurückgeschaltet das  
ständige Gehetze.

In aller Ruhe will man fleißig  
sein, nichts tuend gerade  
darum hochproduktiv.

Verbissene Haltungen weichen  
der Seelenruhe, Liebesgedanken  
schwächen nervöse Empörungen.

Was noch nicht angefangen hat,  
wird bald in vollem Gange sein.

Hektikfreies Gelassenbleiben bei  
effizienter Tüchtigkeit.

Lebensenergetiker schwingen sich  
auf zu lässiger Gespanntheit.

### **Spezereien für friedliche Pilger**

Weltreisende salbaderten in der Sahara,  
spielten Völkerball mit heißen Bällen.

Fremde Seemänner warfen Obeliske  
über Schiffsrelinge, Kanarienvögel  
befreundeten Osterhasen.

Gassenhauende Straßenkater liebten  
alle Katzendamen und schnurrige  
Miezen besangen ihre Flirts.

Im Abendnebel treffen Wandergesellen  
auf ihre Wegen zum Lebensleiden.

Viele friedliche Wüstenpilger  
fanden ungeahnte Kräfte in  
existenziellen Krisen.

Notorisch war die Wandlung von  
Asche zu Staub auf steinigen  
Matrizen der Liebe.

### **Taufrische Regentropfen**

Kiesgewürzt überkriechen merkwürdige  
Pflanzen kinderleichten Boden, sonderlich  
kichern Grassporen vor Freude.

Gefügig wächst der Mondrogen am  
Busen der Natur, ehrsam gibt er preis  
sein Wissen um seidene Nelken.

Nieder sehen seine Diener auf  
verweichlichte Brettermolen, die die  
Heimattoken mittelwegig wiederleben.

Diese heben Humusdosen auf Sockel,  
die Torfmumien entstammen.

In ganzer Fülle scheint der Lichtmond  
am fermenteten Emporenkorken.

Auskenner lesen das Temperametenfieber  
luzider Turteltauben aus ihren Liedern.

Häuslichstill kündigen Fensterscheiben  
sensibilisierendes Binnenklima an.

Taufrisch sehen Regentropfen auf  
entzückte Linsengläser im Außenraum  
einer Nisthöhle.

Manipuliertes Niese-Gen, gereinigt vom  
Hatschi-Impuls, bebt wider die Gestirne.

Kunterbunte Bundfaltenhosen stehen  
unterbehemdet genehm herum.

### **Bärbeißiger brutpflegender Reaktor**

Zu oft hinterließen alte Gegner  
ungeküsster Pioniere einen beständig  
dunkelfaden Geschmack im Mund.

Bildermächtig ausbaldowerten sich  
pelzige Zinken auf der Buckelpiste  
eines Bungalowhotels.

Nur begrenzt noch gültig verflogen  
Ungebühren, rückseitig festgehalten auf  
Kassenbons, mit dem blankglühende  
Brennstoffe einst einholen gingen.

Kopfspaltige Hammerköpfe, freigesetzt  
durch schwere Hanteln, dienten  
Fanatikern als Werkzeuge für  
funkenschlagende Blitze.

Dreispitzige Zacken zeichneten sich  
ab in jenem Schatten, in dem  
Zipperleinen ängstlich sich  
Zusammendrängten als leise  
flockender Schnee.

Wohlausstehlich war ein bitterkalter  
Suppentopf nach ballistisch  
flüchtig geprelltem Zechgelage.

Wegkreuzungen stellten sich dar  
wie menschliche Schritte; mal mächtig  
lockend, stets leicht federnd wie Kinder.

Erschöpfte Möglichkeiten akzeptierten  
die Einsicht ihrer Tippfehler beim  
sichten ihrer Daseinsthemaskripte.

Kein falsches Wort sprechen konnten  
ihrethalben brummbaß klingende  
Stimmen, mundverstohlene  
burschikose Bürgerschrecke.

Gewisslich machten frühlingserfrischte  
Nebelstriche hinfort einen Abstecher  
zum zügigen Dampfdom im  
quadratischen Süden.

Indessen erkannten schrullige Rivalen  
der Pappenheimer ihre früheren  
Widersacher gute als Freunde.

Zunderfunken gaben gerne sich  
geschlagen.

**Sonnvergnügte Silbenperlen**

Zentnerweise klebten Sternbahnen  
am mittlerweile ringelreinen Band  
kullernder Asteroidenperlen.

Aufmunternd lächelten ihre Sonnen  
silbern eingesponnenen Jugendlieben zu.

Als sonnvergnügte Grundrebe breitete  
hellgrünes Erd-Efeu sich freiflächig  
aus an diesem Tage.

Voller Freude lösten sich diverse  
Zöpfe auf herabfallenden Schultern.

**Libellischer Liebesgesang**

Beim Abendbesuch bei Blumen  
laben Kolibris sich am Pollenduft.

Libellen öffnen ihre Ätherflügel;  
blau spiegeln ihre kleinen  
Sonnensegel ihre hellen  
Lichtgestalten.

Schmetterlinge gaukeln fröhlich  
flatternd in umwölkter Liebeluft.

**Geglätterter Spitzfalk**

Mit Grips vertuschten Hauptsachen,  
wie schwere Hagel träufelnden  
Diamantstaubregen vernichteten.

Ungefähr färbte Ebenholz vierzehn  
flachsfarbene Bretter, in denen noch  
vierhundert Motten wohnten,  
flächenmäßig auf jeder Ebene verteilt.

Bald waren exterritoriale Muffenkrausen  
extinkt und der explorative Zoff einer  
akrobatischen Muse glättete einen  
Spitz mit sicherem Griff.

Abgrundtief rief ein Wachtelschalk um  
Hilfe, den Frieden der kommenden  
Übersee weissagend schaute  
er sich um nach Freunden.

Im Wortwechsel-Revier forderten  
naseweise Kobolde zum Erinnern auf,  
putzwunderliche Gehilfen halfen  
Gewissenstiefen auf den Plan.

Listige Scheelsucht durchschaute die  
Buntglasfenster auf dem Brustvorhof  
in Buxtehudes Streichelzoo.

Verdonnert zur Liebe wurde der rastlose  
Denkerkopf, befreit als menschlicher  
Spötter aller Humanoiden.

Frühlingsfrisch angehaucht erklang  
trotz Ohrensausen die behutsame  
Lust am Leben.

### **Fiktive Friktionen von Widerständen**

Neue Realitäten, doppelt anfällig  
für abgehärtete Weichheitsgrade,  
abgestuft nach schattigen Tönen.

Eingebildet reiben stützende Fiktionen  
sich an Langeweilern, flüchten  
Sicherheiten in Abenteuer.

Schutzbietend weichen neue Leiber  
vor abgelegten Wolfsjungenmänteln.

Gut verständlich werden Pamphlets  
geklebt, sprachlos wird beredte  
Passion erweckt.

Situationeb entschärfend wirkt  
einleuchtende Gunst beruhigend  
ein bei Streitigkeiten.

Integrierend gliedern bislang  
ausgegrenzte Jugendkräfte geschickt  
sich ein ins lachende Gerangel.

### **Ungeahnte Höhen**

Vielfach aufgeschichtet stellten  
Hänge sich auf, erhoben sich  
Flachlande in ungeahnte Höhen.

Durch Desintegration fielen  
Böschungen fast senkrecht ab  
in Warmluftströmungen.

Eindeutig verkrautete Athen.  
Karpaten baten um Eingliederung  
in die Migration.

Zu Hause bleiben können  
helligste Eklipsen.

### **Tanzschuhsamen**

In Leverkusen entschleunigten sich  
Radstandpaten, schonend einen  
Gang zurückgeschaltet zum Stehen.

Dezent redeten sich Dachstuhlwaben  
ein, was Knaben immer sagen im  
Fadenladen: Handschuh anhaben muß  
nicht sein beim Sportschuhtragen.

Mühelos glitten Tangopumps über  
lederfunktionelle Chromparkette.

Tanzschuhsamen entfalteten  
allerschönste Blumenbusen,  
rutschfest drehte eine Sandalette  
feinentwickelte Salsarunden.

### **Memelpolymerischer Grasstrandvampir**

Herzensleer streicht ein Grasstrandvampir  
durch nächtlich-schemendes Schwarzgrün.

Gestreg des Stammesstrandes schmirgelt  
Zahnradpapier den Harzrand entlang.

Mondunmutig dehnen sich kleine Dünen,  
nur leicht degradiert unter Wolken.

Niedrig wächst der Sommerstand des  
Flachlandtapires an der Julisonne heran.

Erdborn starten alle Pufferlatzen ihre  
herzlose Brut als Meeresbeeren.

Beiläufig wird ein Talrandbarbier als  
persönliche Nachtbeilage deklariert.

Makromolekulare Memelpolymere  
versenken sich in ganzen Batzen.

Mit schmerzdem Singessang werden  
Herzbrände gelöscht aus alten Karteien.

Kaum in Partylaune machen adlige  
Saugfakire im Talentschuppen mit.

Friedliebende Senken werben mit  
Birkenteer um mehr Mut zum Blut.

### **Gang auf rosenduftige Au**

Rund um den vorliegenden Globus,  
bodennah niedergeschlagen auf  
Waldwiesen befeuchtet Tau  
eine florierende Pilzgemeinde.

Nahe entlegen in der Nachbarschaft  
stoßen Helfershelfer ins weidende  
Horn, hätscheln Ammen ihre Kinder.

Ein ums andere Mal trägt Kain seinen  
Bruder Abel fröhlich auf der Stirn.

Neu bekleidet wird der alte Adam, das  
ausgereifte Licht vollends angeknipst.

Auf sich selbst gegründete Liebe stellt  
jede Selbstsucht in den Schatten.

Kein Leidklage am Weltfreudetag,  
denn das Alte ist vergangen.

Vorne beginnt jeder Gang auf  
rosenduftige Au.

### **Alleine, doch nicht einsam**

In Seelenruhe ein übersichtiges Leben  
führen im Nebenraum des Weltgetriebes,  
selbstgenügsam und autonom.

Ohne Sparbuchsicherung, ungenormt  
und frei schwebend hochgesinnt und

privatim sein eignes Sein ausleben  
im besten Sinne.

Inselhaft im Menschenmeer ist jeder  
Mensch immer irgendwie alleine,  
sorgfältig in eigene Gedankensphären,  
versunken, fruchtbar erst in  
kommenden Geistleben.

Übermorgenluft atmen in den kaum  
angebrochenen Minuten einer  
subtil neuen Zeitepoche.

\*\*\*\*\*